

# HAFENCITY ZEITUNG

► NACHRICHTEN VON DER HAMBURGER STADTKÜSTE

www.hafencity-zeitung.com

Ausgabe Nr. 9 | 1. September 2014 | 6. Jahrgang

## Die neuen Elbvororte

Go East – Immobilienboom im Osten?



Der Osten der Hafencity, die Peute und Rothenburgsort in der Vision (Quelle: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt)

► Es ist schon ein kleines Wunder: Jahrhundertlang war Wohnen an der Elbe in Hamburg etwas für die Armen, für die Arbeiter, für diejenigen, die sich nichts Besseres leisten konnten. Wer sich Bilder aus der Zeit der Dampfschiffahrt und davor ansieht, bekommt eine Vorstellung davon, warum es die besser Begüterten vorzogen, lieber im Grünen zu wohnen: Das, was auf den Bildern wie romantischer Nebel aussehen mag, war der Smog der vielen Dampfschiffe – die Elbe, ihre Hafenecken und die Flotte ähnelten mehr einer Kloake und rochen entsprechend. Viel hat sich seitdem gewandelt. Auch wenn die heutigen Schiffe im Hafen noch immer großen Verbesserungsbedarf in Sachen Umwelt haben, ist es doch kein Vergleich zu damals. Die Elbe ist inzwischen so sauber, dass gefahrlos in ihr gebadet werden kann.

►► FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Lust auf's Mittelmeer?

International

MEISSLER & CO

040 22 92 91

www.meissler-co.com

Willkommen am mehr...



EDEKA **BÖCKER**  
hafencityfrisch!

Am Kaiserkaai 26

Heiße Chancen für den erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie!  
www.engelvoelkers.com/hafencity

ENGEL & VÖLKERS

Tel.: 040 360 99 69 0

**leistungsfähich**  
Alle Girokonten mit starken Vorteilen

**Postbank Giro** €0,00  
Die kostenlosen\* Girokonten

Wir beraten Sie gerne:  
Postbank Finanzcenter  
Am Sandtorkai 44  
20457 Hamburg

UNTERM STRICH ZÄHL ICH.

**Postbank**

\*Postbank Giro plus – kostenlos bei monatlichem bargeldlosem Geldeingang ab 1.000 EUR. Für Studenten und Auszubildende, Wehr-, Zivil- und Bundesfreiwilligendienstleistende ab 22 Jahren unabhängig vom Geldeingang kostenlos; Postbank Giro extra plus – kostenlos bei monatlichem bargeldlosem Geldeingang ab 4.000 EUR; Postbank Giro start direkt – kostenlos für alle unter 22 Jahren bei belegloser Nutzung.

**VON RIMON & REICHE**  
ZAHNÄRZTLICHES KOMPETENZTEAM

ZAHNÄRZTE IN DER HAFENCITY

Großer Grasbrook 9  
20457 Hamburg  
Fon: 040 - 36 09 39 61  
Fax: 040 - 36 09 39 62

praxis@rimon-reiche.de  
www.rimon-reiche.de

EDITORIAL

Der urbane Jahrmarkt

Der Sommer geht vorbei und ich vermisse die Tage mit Temperaturen über 25 Grad schon jetzt. Und doch: Ein anderer Teil in meinem Kopf freut sich auch auf den Winter, die Zeit, in der es ruhiger wird am Wasser, die Zeit, in der sich die Touristen zu anderen Gefilden aufmachen. Seit Mai befindet sich die HafenCity im Dauerrummel. Irgendwann ist auch die härteste Nuss geknackt und hofft auf Regen, Sturm und Kälte, um dem Treiben Einhalt zu gebieten. Da brausen „Stadtführungen“ auf Hot Rods an Stadtführungen auf Segways vorbei, die Touristen in Gokarts müssen solange an der Ampel warten, zusammen mit der Stretchlimo des x-ten parallelen Jungesellinnenabschiedes des Tages. Als Mann findet man das noch ok, sollen sich die Jungs doch auf dem Kiez amüsieren, während die Mädels in die HafenCity kommen, aber trotzdem habe ich inzwischen ein ziemlich gespaltenes Verhältnis zum Tourismus. Mein Kopf sagt: Toll, Hamburg lockt immer mehr Menschen aus nah und fern an, das kurbelt die Wirtschaft an! Mein Bauch sagt leider etwas anderes: Hamburg ist dabei, seinen Charakter zu verlieren und sich in eine gigantische Ganzjahreskirmes zu verwandeln. Riesenrad und Seilbahn sind da nur die weithin sichtbaren Symbole einer platten Anbiederung. In den Visualisierungen zum potenziellen Olympiagelände auf dem Kleinen Grasbrook taucht unterdes tatsächlich eine Achterbahn auf. Hallo, liebe Planer, als wir das vor Jahren vorgeschlagen hatten, war das als Witz gemeint! Letztlich müssen sich die Planer die Frage stellen: Welche Klientel wollen wir anlocken? Die, die sich auf den ganzjährig umlaufenden Freß- und Saufveranstaltungen vergnügen, werden allenfalls die Plaza der Elbphilharmonie füllen – aber gewiss nicht die Konzertsäle. Mehr Qualität statt Quantität täte Hamburg gut. Also wie gesagt, ich freue mich auf den Winter, auf Sturm und Regen, um wieder Kraft zu sammeln für den nächsten Sommer. Unter diesem Aspekt hat die Brückensperrung der Mahatma-Dingsbums-Brücke auch seine guten Seiten für die Bewohner des Dalmankais: Es ist sehr viel ruhiger auf der Straße geworden, fast schon idyllisch und man hofft beinahe, dass die Bauarbeiten alles ein wenig verzögern: Die Fertigstellung der Elbphilharmonie, die Fertigstellung der Brücke und vielleicht könnten wir ja nochmal den Straßenbelag erneuern? Was, ist schon fertig? Och, schade!

Viel Vergnügen beim Lesen! Ihr Michael Baden



▷ FORTSETZUNG VON SEITE 1

# Die neuen Elbvororte

Aus dem gesundheitsgefährdenden Industriequartier ist ein Ort mit Erholungs- und Wohlfühlpotenzial geworden. Am Beispiel der HafenCity sieht man den Wandel, Hamburg erobert sich die Ufer der Elbe als gefragte Wohnlage zurück. Dass dabei die HafenCity nicht das Ende der Fahnenstange sein würde, war Experten schon lange klar, der Kampf um die Filetstücke in den Stadtteilen mit Wasserbezug setzte unmittelbar mit dem Baubeginn der HafenCity ein. Die dort entwickelten Masterpläne befügeln die Fantasie der Immobilienspekulanten und der Kampf um die erhöhtlichen Grundstücke und Objekte hat den Zenit schon längst überschritten, die Felle sind längst verteilt. Rothenburgsort, Hammerbrook, die Veddel und die Peute, um all das, was sich nicht in städtischem Besitz befindet, entbrannte ein heftiger Kampf, in dem die Stadt selbst munter mitmischte, doch der Überraschungsmoment wie bei der Planung der HafenCity war vorbei.

Fast 15 Jahre nach Verabschiedung des Masterplans für die HafenCity legt die Stadt Hamburg jetzt die Fahrtrichtung für die weitere Entwicklung im Osten und Norden der HafenCity fest, in Lagen mit Bezug zur Tidenelbe, aber auch mit nicht minder attraktivem Bezug zur Bille, die mit ihren Kanälen und Nebenarmen das der Elbe abgewandte Bild von Hammerbrook und Rothenburgsort prägt. Es ist fast unglaublich, wie viele Wohnungen mit Wasserblick und IA-Lage plötzlich planbar geworden sind, viele davon mit viel mehr direktem Wasserbezug als in einigen Lagen in der HafenCity. Was all diesen Lagen allerdings fehlt,



Rustikales Hammerbrook, idyllisches Rothenburgsort sowie der zukünftige und auch schon aktuelle Spekulantenspielfeld Peute (Fotos: MB)

ist der direkte Bezug zur aktiven Großschifffahrt, ein Manko, das sich bei näherem Hinsehen als Pluspunkt erweist: Keine Emissionen von Schmutz, kein Lärm, die im Bereich der Bille und Elbe oberhalb der Elbbrücken fahrenden Binnenschiffe unterliegen schon jetzt schärferen Abgasgesetzen. Genauso interessant wie dieser nächste Schritt dürfte aber der übernächste Schritt werden: Die Peute auf der gegenüberliegenden Elbseite ist heute noch reines Industriegebiet, es gehört aber nicht besonders

viel Fantasie dazu, sich hier am Peutehafen, Peute-, Hove- und Moorkanal attraktive Wohnlagen vorzustellen. Kaum einer der dortigen Betriebe ist noch wirklich auf die Wasseranbindung angewiesen, der Peute- und Moorkanal ist sowieso nicht mehr wirklich schiffbar. Bei diesen Überlegungen geht es natürlich nicht um heute oder morgen, der zusätzlich prognostizierte Bedarf an Wohnraum bis 2029 von über 90.000 Wohnungen wird aber nur über den Abbau von heutigen Denkverbote zu decken sein. Ham-

burg wird dabei gewinnen, mit derartigen Pfunden kann kaum eine Stadt in der Welt wuchern. Abseits der seeschifftiefen Hafenbecken werden Wirtschaft und Gewerbe den Verdrängungswettbewerb um Wasserflächen langfristig verlieren und wie überall sonst auch, in die Randzonen der Stadt gedrängt werden. Dies wäre wohl schon längst geschehen, wenn Hamburg durch seine Situation als Stadtstaat nicht darauf geachtet hätte, seine Betriebe nicht über die Stadtgrenzen hinaus zu treiben. ■ MB

ANZEIGE

# Kilts und Tarts auf dem Fußboden

Eine Reminiszenz an das Hochland



Tartan aus der aktuellen Charakters-Kollektion (Foto: JAB Anstoetz)

Schottland rückt im September in den Mittelpunkt des Weltinteresses, einmal politisch – das Referendum zur Trennung von England steht an – und dann in Form einer neuen Linie in der mehrfach preisgekrönten Teppichkollektion Characters von JAB Anstoetz. Unter dem Titel „Tartan und Kilt“ hat die renommierte Designerin Elke Klar die typischen schottischen Muster neu interpretiert und durch reizvolle expressionistisch fantasievolle Entwürfe in die Moderne übersetzt. Natürlich sind Sandra Stelter und Christian Krüger von Wagener Raumausstattung auf die neuen Teppiche sofort aufmerksam geworden und haben sich in Kilt – einen Teppich in ausdrucksstarken Blautönen mit Akzenten von Rot – verliebt. Characters – Carpets with Soul (Teppiche mit Seele) zeigt die

Linien der schottischen Karos in Form von großzügigen Ansätzen diagonalen Linien in tiefem Blau auf einer blauen Landschaft. Ein echter Hingucker in jeder Wohnung. Wie auch schon bei den anderen Linien der Kollektion Characters sorgen ausgewählte Materialien und perfekte Verarbeitung dafür, dass die geknüpften, gewebten und getufteten Kostbarkeiten lange schön bleiben. Als Materialien kommen ausschließlich reine Schurwolle aus Neuseeland und reine Seide zum Einsatz. Jeder Teppich kann nach individuellen Wünschen gestaltet werden. Die Entwürfe der Designer verstehen sich als Gestaltungsgrundlage, als ein Quell der Inspiration und werden zusammen mit Sandra Stelter und Christian Krüger in einem Beratungsgespräch zu einem auf den Leib geschneider-

ten Teppich zusammengestellt. Einen kleinen, aber feinen Ausschnitt aus der Kollektion kann man bei Wagener Raumausstattung im Showroom am Sandtorpark besichtigen. Sandra Stelter und Christian Krüger sind übrigens neben ihrer Seite im Internet jetzt auch auf Facebook mit aktuellen Tipps

zu finden: [www.facebook.com/wagener-raumausstattung](http://www.facebook.com/wagener-raumausstattung) MB  
**wagener-raumausstattung**  
**Wagener Raumausstattung Am Sandtorpark 10**  
**Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [wagener-raumausstattung.de](http://wagener-raumausstattung.de).**



# Blau hat gewonnen

Eine persönliche Sicht auf die Cruise Days

► Cruise Days? So kurz nach dem erfolgreichen Queen Mary Jubiläum? Kann das klappen? Ein wenig Skepsis war schon vorhanden vor dem Event, doch was soll man sagen? Toll, toll, toll! Zumindest wenn man die Perspektive auf dem Wasser einnimmt. Auf der Elbe, von einem kleinen Boot aus gesehen, gehörten die Auslaufparade, die Feuerwerke und der dazugehörige Blue Port von Michael Batz zu den echten Gänsehautmomenten dieses Jahres. Ufer und Landungsbrücken voller Menschen, die Elbe voll mit großen und kleinen Schiffen und Booten, eine laue Sommernacht: Mehr geht nicht. Das fanden auch rund 750.000 Menschen an diesem Wochenende, fast so viele wie beim diesjährigen verregneten Hafengeburtstag. Damit haben sich die Cruise Days als zweiter Hafengeburtstag im Jahr fest etabliert, keine Frage. Einen wesentlichen Teil dazu beigetragen hat die blaue Beleuchtung des Hafens durch Michael Batz. Man mag sich darüber lustig machen, nach dem Motto: „och, schon wieder blau“, aber die Illuminierung wirkt und verzaubert immer wieder aufs Neue. Magische Momente entstehen, wenn man mit einem Boot im Dunkeln unter den blau beleuchteten Elbbrücken hindurchfährt, der

Hafen bekommt eine zusätzliche geheimnisvolle Note, die er sonst beinahe verloren hat. Auch das Gewimmel auf dem Wasser hat etwas für sich, wenn man mittendrin ist. Fast hätte man die Elbe zu Fuß überqueren können, an Land und auf dem Wasser entspannte Atmosphäre. Auf dem Wasser trotz einiger wilder Manöver holländischer Segler und an Land, weil die Menschen an einem lauen Samstagabend Zeit hatten. Anders als beispielsweise bei der Einlaufparade des Hafengeburtstags an einem Freitagabend, an dem man – meist gehetzt – aus dem Büro kommt und es trotzdem nicht schafft, rechtzeitig dort zu sein wo, man hätte möchte. Obendrauf noch ein Lob an die Feuerwerker der Cruise Days Parade: Man ist ja verwöhnt am Hafen was Feuerwerke betrifft. Das von Cunard wenige Tage zuvor war eher so lala, das oder besser die Feuerwerke zu den Cruise Days waren ein echtes Erlebnis – vor allem, wenn man sie vom Wasser aus erleben durfte. Chapeau! Was an Land geschah, ist ein anderes Kapitel: Weder beim Hafengeburtstag noch bei den Cruise Days bringt mich irgendwer oder irgendwas dazu, mich in dieses Getümmel zu stürzen. Diese Art von Volksbegeisterung kann man nur betrunken ertragen – mir ist ein blauer Hafen lieber als Blau am Hafen. ■ MB



Die Lichtsprache setzt auf zeichnerisches Modellieren, auf Leuchten und Reflexion: Der Blue Port im City-Sportboothafen mit rotem Feuerschiff, die blau-beleuchtete Elbphilharmonie und die Cap San Diego und ein Feuerwerk zur Cruise Days Parade (Fotos: TH)

**dänische delikatessen.**

ab Juli 2014 bis zur Fertigstellung der Mahatma-Ghandi-Brücke gilt MO-FR ab 17 Uhr:

Cuba Libre 5 Euro, Aperol Sprizz 4 Euro  
 Paloma Tequila 5 Euro, Bier 2 Euro  
 Soft 2 Euro und Hot Dog 2,50 Euro

In der hafencity am kaiserkaai 59a uferpromenade 0176-21 53 42 67

miss sofie [www.misssofie.eu](http://www.misssofie.eu)

# LEBEN

- ▶ Schönes Leben in der Speicherstadt | Seite 7
- ▶ Gedicht des Monats – Vogelstanzen | Seite 8
- ▶ Ein Herz für Zähne | Seite 8



## Urlaub in der Parallelwelt

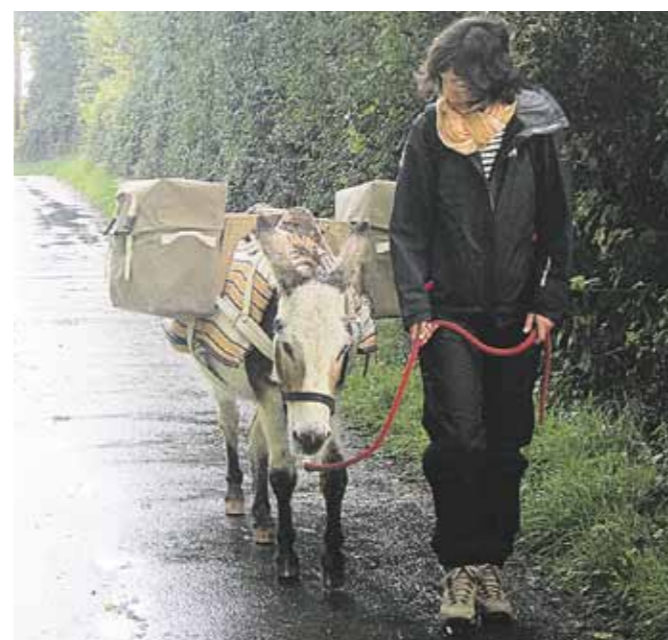
Eselwandern in Irlands Westen ▷▷

► Tag 1

Es wird dunkel. Durch die Blätter der dicht stehenden Bäume fällt der Regen auf den matschigen Waldboden; sonst ist es still. Einen Weg gibt es nicht, nur drei kaum erkennbare Pfade, die in unterschiedliche Richtungen gehen. Willkommen im Kylebrack Forest, willkommen in den Slieve Aughy Mountains! Meine Stimmung ist bereits bei der heutigen Probewanderung mit dem Eselmädchen Gina auf dem Tiefpunkt: Wir haben uns verirrt. Während der 8-jährige Julian laut überlegt, ob wir es wohl rechtzeitig zum Abendessen auf den Eselhof schaffen, sehe ich vor meinem inneren Auge eine Übernachtung im Wald anstehen. Da wir nicht wissen, wo es weitergeht, lassen wir Gina entscheiden, welchen Pfad wir nehmen. Eine gute Idee, denn auch Gina will nach Hause – und auf ihren Instinkt ist Verlass. Sie findet sogar eine Abkürzung. Wir landen vor dem Gatter einer Weide, die bergab in die Nähe des Hofes führt. Dank Gina gibt es doch noch ein leckeres Abendbrot mit Zutat aus hofeigenem Anbau von Esther, der Holländerin.

Die Weisheit des Tages kommt vom kleinen Julian: Warum wird bei Zutat von Rezepten nie „Liebe“ aufgeführt? Alle Gerichte sollten doch schließlich mit Liebe zubereitet werden.

Tag 2  
Heute wird es ernst – unsere Wanderung vom Eselhof zum Cartron House steht an, wo wir übernachten werden. Gina hat gestern zwar den Angriff eines Jagdhundes im Wald stoisch abgewehrt und uns sicher nach Hause gebracht, da sie aber auf steinigem Gelände lahmt, tauschen wir sie gegen den geschickten und gutgelaunten



Auf zum nächsten Ziel! (Foto: Simone Rundeshagen)

John-Willie ein. John-Willie ist dann auch doppelt so schnell unterwegs, nachdem wir unser bereits auf die Hälfte reduziertes Gepäck noch einmal auf Rat des Stallburschen verringern. Badelatschen und Bücher müssen zurückbleiben. Mit einer laminierten Landkarte, auf der unsere heutige Strecke markiert ist, marschieren wir wieder in den Wald hinein. Schon bei der ersten Biegung Unsicherheit: geradeaus oder links? Eine Gruppe von Reitern rät uns, ihnen zur ersten Abbiegung zu folgen und dann den anderen Weg zu nehmen. Dieser endet – mal wieder – vor einem geschlossenen Gatter. Sind wir hier richtig? Und überhaupt: warum gibt es nirgendwo Wegweiser? Noch ahnen wir nicht, dass wir die nächsten Tage ohne Wegweiser, Orts- beziehungsweise Straßennamen oder Hausnummern zurecht kommen müssen. Wir öffnen das Gatter und fol-

ger dem kleinen Weg, der sich durch den wieder einsetzenden Regen in ein Meer von Pfützen verwandelt. Ich gratuliere mir zu der Entscheidung, mir einen Tag vor der Abreise noch eine gute Regenjacke zugelegt zu haben. Das Picknick, das wir uns

Straßen entlang. Erst nach drei Stunden treffen wir auf den ersten Menschen, eine Dame, die uns versichert, dass wir auf dem richtigen Weg zum Cartron House seien. Und auch ein alter Mann, den wir eine halbe Stunde später beim Holzsägen begegnen, lächelt freundlich und weist uns den Weg. Am späten Nachmittag treffen wir an unserem Ziel ein. John-Willie muss sich eine Weide mit drei Pferden teilen, wir teilen uns den Tisch mit einem irischen Geschäftsmann. Morgen wird Nia kommen, so unsere Gastgeberin, und uns den nächsten Teil der Route erklären. Wir üben uns in Gelassenheit – und Flexibilität. Unsicherheit des Tages: Wie schon auf Esthers Eselhof gibt es auch hier keinen Fön im Bad. „Bad Hair Day“ wird zur „Bad Hair Week“.

Tag 3  
„Nia kommt“, rufe ich, als ein Auto vorm Cartron House zum Stehen kommt und eine Frau mit blondem Pferdeschwanz herauspringt. In der Nacht habe ich festgestellt, dass ich zwei dicke Blasen direkt unter dem Fuß

### Auf ihrer Farm wohnen zur Zeit noch ein Katalane und zwei Franzosen, die uns heute festlich auf einem uralten Ofen bekochen – natürlich mit Zutat aus eigenem Anbau.

malerisch in der irischen Natur vorgestellt haben, nehmen wir an einem Schlagbaum ein, an den man sich wenigstens anlehnen kann, das Essen ausgebreitet auf einer mitgebrachten Mülltüte. Und wieder geht es weiter, Pfade, Wege und unbefahrene

habe und hoffe, dass Nia mich vielleicht – ausnahmsweise – mit zu sich nimmt und ich nicht mit John-Willie stundenlang durch die Wildnis wandern muss. Nia hat sich vor einigen Jahren dazu entschlossen, die Farm ihrer Eltern zu übernehmen und bewirt-

**Praxis & Atelier R. Lappe**  
medizinische und psychotherapeutische  
Heilpraktikerin

Veränderung gelingt – wenn auch die Seele einverstanden ist.

- Gewichtsreduktion mit Hypnose & Stoffwechseleoptimierung
- Raucherentwöhnung mit Mentalcoaching & Akupunktur (nur 1 Termin)
- Malen und therapeutisches Malen, Öl/Acryl u. a. Techniken
- Psychotherapie (HPG)
- Burnout-Prävention, z. B. Erlernen der Selbsthypnose

Tel. 040-68 91 99 24, Bei den Mühlen 78, 20457 Hamburg  
[www.raucherentwöhnung-hamburg.de](http://www.raucherentwöhnung-hamburg.de)  
[www.malen-hamburg.de](http://www.malen-hamburg.de)

schaltet diese ganz allein – mit ihr der Dalmatiner Chez, drei Pferde, sechs Esel und Hühner, die auf den umliegenden Feldern und Wiesen verstreut sind. Zum „Centre“ könne sie mich bringen und dann ein paar Stunden später wieder abholen. Das klingt gut, ich sehe mich in Gedanken im Starbucks bei Latte und Kuchen sitzen und ein bisschen shoppen. Unverhofft lande ich

holt Nia mich und mein heimlich wieder eingestecktes Buch ab. Auf ihrer Farm, die abseits am Lough Atorick liegt, wohnen zur Zeit noch ein Katalane und zwei Franzosen, die dort ein Praktikum machen und uns heute festlich auf einem uralten Ofen bekochen – natürlich wieder mit Zutat aus eigenem Anbau. Fazit des Tages: Irland steht für gutes, gesundes und vielseitiges Essen – wer braucht schon Starbucks.

Tag 4  
Ein freier Tag für John-Willie, denn wir bleiben eine weitere Nacht bei Nia am Lough Atorick. Den Vormittag verbringe ich mit meinem geschmuggelten Buch, mittags treffen wir uns zum Picknick am See, den wir ganz für uns allein haben. Resümee des Tages: Schmuggelware ist überall (ein Buch, eine kleine Zahnpasta, ein extra Haarschampoo und Bodylotion – leider hat keiner einen Fön geschmuggelt).

allerdings im Esel-Centre bei Esther, die etwas überrascht ist, mich so schnell wiederzusehen. Ich mache mich auf einen 90-minütigen Spaziergang in den mir jetzt bestens bekannten Wald auf, um ihrem amüsierten Blick zu entgegenen. Um 17 Uhr

▷▷ FORTSETZUNG IN DER KOMMENDE AUSGABE

ANZEIGE

## Einfach erfolgreich abnehmen

Die 21-Tage-Stoffwechsellkur von MeridianSpa

Zielgerichtet an den Problemzonen abnehmen ohne Jo-Jo-Effekt: Die 21-Tage-Stoffwechsellkur gehört aktuell zu einem der am schnellsten wachsenden Konzepte. MeridianSpa bietet die Kur in Kombination einer 2-monatigen Kurmitgliedschaft nun auch Nicht-Mitgliedern an. Die 21-Tage-Stoffwechsellkur ist nicht neu, schon vor 50 Jahren legte der britische Arzt Dr. A. T. W. Simmonds mit seinen

Forschungen den Grundstein für eine Neuprogrammierung des Stoffwechsels, um gezielt und langfristig abzunehmen. Zurzeit erlebt diese erfolgsversprechende Stoffwechsellkur eine Renaissance und so hat sich MeridianSpa als Premium-Anbieter der Fitness- und Wellnessbranche ausgiebig mit dem Thema beschäftigt und zunächst Mitarbeiter die Kur testen lassen. Nach sehr guten Erfolgen wurde die 21-Tage-

Stoffwechsellkur Mitte Juni in das Angebot aufgenommen und innerhalb kürzester Zeit von über 150 Mitgliedern durchgeführt. Die Kur basiert auf den vier Grundbausteinen: Ernährung, homöopathische Globuli, Premium-Vitalstoffe und moderates Training. Ziel ist es, den Stoffwechsel zu aktivieren und neu zu programmieren, damit kein Jo-Jo-Effekt nach der Gewichtsabnahme auftritt. Diese

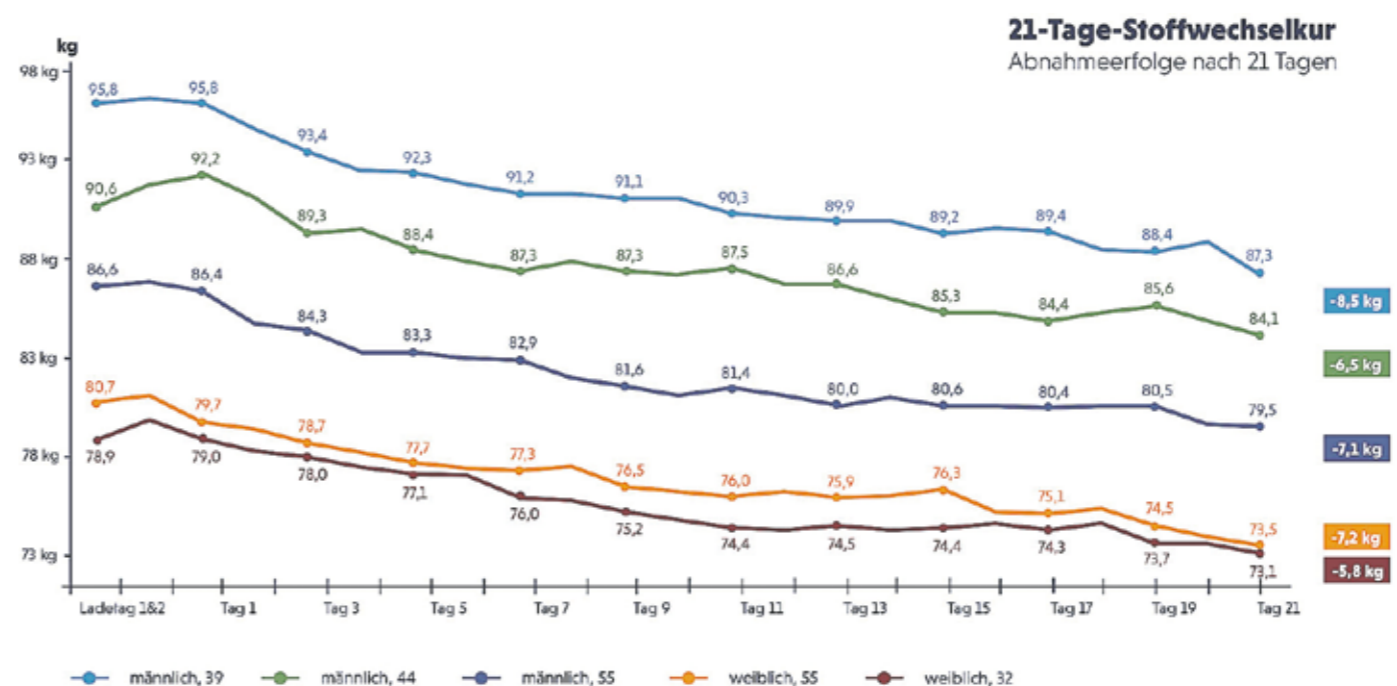
Neuprogrammierung (auch Reset genannt) des Set-Points wird durch eine 21-tägige, niedrigkalorische Diät und eine anschließende Stabilisierungsphase, die ebenfalls 21 Tage dauert, erreicht. Durch die Kur können besonders hartnäckige Depotfette an Bauch, Hüften und Oberschenkeln abgebaut werden. Zusätzlich werden Premium-Vitalstoffe eingenommen, die den Reset des Stoffwechsels unterstützen und

Mangelscheinungen während der Kur verhindern. Hier hat MeridianSpa mit vitamin.one einen erfahrenen Partner an der Seite. Der Hamburger Lieferant für hochwertige Vital- und Nährstoffe hat zusammen mit MeridianSpa ein exakt auf die 21-Tage-Stoffwechsellkur abgestimmtes Premium-Vitalstoffpaket zusammengestellt. Dabei handelt es sich um Produkte, die schonend und nicht synthetisch hergestellt werden, frei von Zusatzstoffen sind und nur natürliches Füll-, Binde- und Kapselmateriale enthalten.

Erfahrungen am „eigenen Leib“ zu machen. Und die Erfolge können sich sehen lassen: 5 bis 7 Kilogramm während der ersten Phase. Die 21-Tage-Stoffwechsellkur, die auch im Alltag problemlos durchzuführen ist, wird in allen MeridianSpa inklusive umfassender Beratung und individuellem Trainingsplan angeboten. Nicht-Mitglieder können ebenfalls im Rahmen einer speziellen Kurmitgliedschaft an diesem Programm teilnehmen. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, die Kur selbstständig und ohne Betreuung durchzuführen. In diesem Fall unterstützt ein Begleitheft.

„Nur, wenn ich selbst von etwas überzeugt bin, kann ich es guten Gewissens auch weiterempfehlen“, sagt Leo Eckstein, geschäftsführender Gesellschafter der MeridianSpa Deutschland GmbH. Aus diesem Grund haben er und weitere Mitarbeiter die Kur selbst ausprobiert, um

Weitere Informationen zur neuen 21-Tage-Stoffwechsellkur erhalten Sie auch direkt im MeridianSpa, telefonisch unter 040-65 89-0 oder im Internet unter [www.meridianvital.de](http://www.meridianvital.de).



**21-TAGE-STOFFWECHSELLKUR**

**Kostenlose Infoabende**

Am Dienstag, den 2. September, 19 Uhr, findet im MeridianSpa Alsterlat (Heegberg 6, 22391 Hamburg) und am Dienstag, den 30. September, 19 Uhr, im MeridianSpa City (Schaarsteinweg 6, 20459 Hamburg) eine kostenlose Informationsveranstaltung zur 21-Tage-Stoffwechsellkur statt.

# Die lustigste Kreuzfahrt der Welt

„Innenkabine mit Balkon“ – Das Musical für alle Kreuzfahrer und die, die es werden wollen.



Mächtig Stimmung – Besatzung und Gäste haben reichlich Spaß und gute Laune an Bord der MS Dillira (Foto: Hafencity Elbarkaden)

Der Kreuzfahrtschiff-Tourist in der Hafencity, der sich die schwimmenden Spaßtempel gern von außen anschaut, und der Kreuzfahrer auf dem Schiff haben oft denselben Gedanken: „Was mag auf der Reise wohl alles passieren?“ Der Kreuzfahrer kann sich, sofern er die Muße dazu fin-

det, an Bord selbst ein Bild machen. Der Tourist muss nur ein paar Schritte weiter gehen, zum neuen ElbTheater in der Elbarkaden Lounge, um für seine Frage eine ausführliche, vor allem aber sehr lustige Antwort zu finden. Am 26. September 2014 feiert die lustigste Kreuzfahrt der

Welt, das Musical „Innenkabine mit Balkon“ im ElbTheater Premiere. Und hier kommt man den Gästen und der Crew eines Kreuzfahrtschiffes näher als es auf einem Schiff überhaupt möglich ist. Eben mittendrin statt nur dabei. Auf den Weltmeeren garantiert so passiert: Mittendrin, wenn

Heidrun, die sich schon beim Anblick seines Bildes im Katalog in den Kapitän verliebt hat, leider schrecklich seekrank wird. Mittendrin, wenn Spießer Karl aber auch wirklich an allem etwas auszusetzen hat. Mittendrin, wenn die prollige Tina ihren Micha sowohl um den Verstand als auch um sein Er-

spartes bringt. Und mittendrin auch, wenn die Crew inklusive Kapitän knietief in diversen Fettnäpfchen versinkt.

Tolle Songs und witzige Dialoge

In typischen, aber urkomischen Situationen ist man mittendrin beim Einchecken, bei der Seerettungsübung, in den Kabinen, bei der Poolparty, im Restaurant und natürlich auch bei einem verunglückten Ausflug. Der ganze Spaß wird abgerundet durch 12 Songs mit Ohrwurmcharakter.

Auf ins neue ElbTheater! Was bleibt nun dem Kreuzfahrer, der die nächsten Tage auf seinem Schiff gefangen ist? Ganz einfach: Er geht nach dem Absteigen ein paar Meter elbwärts zum ElbTheater in der Hafencity zur einzig wirklich lustigen Kreuzfahrt „Innenkabine mit Balkon – das Musical“.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.hafencity-elbarkaden.de](http://www.hafencity-elbarkaden.de) oder telefonisch unter 040-35 77 07 77. Wir freuen uns auf Sie!



## VERANSTALTUNGSHINWEISE

### Im ElbTheater

Die Termine der saukomischen Schiffsreise „Innenkabine mit Balkon“: September: 25.–28.09.2014. Oktober: 02.–05., 09.–12. und 16.–19.10.2014. November: samstags und sonntags. Dezember: 11., 13., 14., 20., 21., 25., 26., 27. und 28.12.2014. Einlass ist ab 18 Uhr, Beginn um 20 Uhr.

Innenkabine mit Balkon | Elbarkaden Lounge | Hongkongstraße 2–4, 20457 Hamburg | [www.hafencity-elbarkaden.de](http://www.hafencity-elbarkaden.de).

ANZEIGE



Brooksfleet: Die Brücke verbindet das Hotel mit der Kaffeebörse (Foto: MB)

## Hotel in der Speicherstadt öffnet

Wenn das Kallmorgen wüsste ...

► Noch sieht es vor dem Ameron Hotel in der Speicherstadt zumindest von außen noch stark nach Baustelle aus, doch tatsächlich eröffnet das erste Hotel in der Speicherstadt pünktlich im September. Dann stehen den Gästen 192 Zimmer entweder mit Blick auf die Hafencity oder auf die Speicherstadt und Katharinen zur Auswahl. Architektonisch kann das Hotel mit einmaligen Pfunden wuchern: Inmitten der Speicherstadt im denkmalgeschützten Kallmorgen-Bau ist es über eine geschlossene Fußgängerbrücke mit der historischen Kaffeebörse auf der anderen Seite des Brooksfleetes verbunden, in der sich ein

Restaurant und Tagungsräume befinden – eine hervorragende Ausgangssituation für den Start des ersten Althoff Hotels in Hamburg. „Wir freuen uns darauf, an einem historisch bedeutsamen Ort und an einer lebendigen Schnittstelle zwischen Alt und Neu in Hamburg das erste Hotel zu eröffnen“, so Thomas H. Althoff, geschäftsführender Gesellschafter der Althoff Hotels. Eigentümer des Gebäudes bleibt die städtische HHLA, die auch für den Umbau verantwortlich zeichnete. Zu den 192 Zimmern, davon acht Junior Suiten und Spa auf dem Dach, gibt es eine Bar und sieben Veranstaltungs-

räume sowie ein Restaurant und die ehemalige „Kaffeebörse“ als zusätzliche Eventlocation. Die 1887 gegründete Hamburger Kaffeebörse am Sandtorkai war eine der bedeutendsten Warenterminbörsen für Kaffee nach New York und Le Havre. 1958 wurde der Börsenbetrieb endgültig eingestellt. Das neue Hotel führt Direktor Michael Lutz, der in Hamburg schon das Side Hotel an der Drehbahn geführt hat. Der Blick aus dem Hotel in die Hafencity wird schon ab nächstem Jahr von einer Baustelle bestimmt sein – das nächste Hotel entsteht direkt gegenüber in der Hafencity. ■ MB

## Therapiezentrum Hafencity

Interdisziplinäres Konzept für Orthopädie, Physiotherapie und Osteopathie etabliert sich

Im August 2013 eröffnete das Therapiezentrum Hafencity am Sandtorkai 70. Mit einem besonderen fachübergreifenden Behandlungskonzept für Orthopädie, Physiotherapie und Osteopathie sind Dr. Jan Schilling und Johannes Fetzer zusammen mit ihrem hochqualifizierten Mitarbeiter-Team an den Start gegangen. Nach dem ersten Jahr ziehen sie eine positive Bilanz.

„Unsere Patienten nehmen unsere ganzheitliche Konzept, bei dem wir Schulmedizin und andere Behandlungsformen gleichwertig miteinander verbinden, sehr gut an. Auch unsere präventiven Maßnahmen

wie beispielsweise das Faszientraining haben immer mehr Zulauf von Privatpersonen und umliegenden Unternehmen. Es ist ein großartiges Gefühl, dass sich unser fachübergreifender Behandlungs- und Trainingsansatz, verbunden mit vertrauensvoller und intensiver Betreuung unserer Patienten, bewährt“, freut sich Dr. Jan Schilling. Und Johannes Fetzer ergänzt: „Durch die ebenbürtige Verbindung einer orthopädischen Praxis mit Physiotherapie, Osteopathie und weiteren Fachgebieten verzeichnen wir überdurchschnittliche Therapieerfolge bei unseren Patienten. Wir erhalten deshalb viel positive Resonanz.

Das ist für unser gesamtes Team die schönste Motivation, diesen Weg weiterzugehen und auszubauen.“ Das Therapiezentrum Hafencity hat sich neben der Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen, Sportverletzungen und chronischen Schmerzen auch auf gezieltes Bewegungstraining, nicht nur für Sportler, spezialisiert. Hier wollen Schilling und Fetzer das Angebot besonders auch für Unternehmen in der Umgebung ausbauen. Denn die „aktive“ Mittagspause wird vermehrt nachgefragt. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.tz-hafencity.de](http://www.tz-hafencity.de).

ANZEIGE

## Den Kita-Beitrag künftig sparen



Ivan Pucic leitet die Haspa-Filialen in der Hafencity

Seit dem 1. August 2014 sind nach einem Beschluss des Hamburger Senates die Betreuung von täglich fünf Stunden in einer Kita beziehungsweise bis zu 30 Stunden pro Woche Beitragsfrei. Dies gilt für alle Kinder in der Kindertagespflege beitragsfrei. Dies gilt für alle Hamburger Kinder von der Geburt bis zur Einschulung. „Diese Entlastung durch den Senat sollten die Eltern nutzen: zum Sparen, um in die Zukunft ihrer Kinder zu investieren oder zur Absicherung von Risiken“, sagt Ivan Pucic, Leiter der Haspa-Filialen in der Hafencity.

Die monatliche Entlastung der Eltern beträgt bei einer bis zu fünfständigen täglichen Kita-Betreuung mit Mittagessen zwischen 27 (Mindestbeitrag) und 192 Euro (Höchstbeitrag). Bei der Kindertagespflege liegt der Betrag zwischen 26 und 211 Euro. „Ab 25 Euro im Monat können Sie sich zum Beispiel mit dem Haspa ZielSparen langfristige Wünsche erfüllen. Das ist ein Ratensparvertrag, bei dem sich die Zinshöhe nach der Laufzeit richtet“, erläutert Pucic. „Für weniger als 50

Euro können Sie zum Beispiel ein Rundum-Sorglos-Paket für Ihr Kind zusammenstellen: eine Absicherung im Falle von Invalidität, falls durch Unfall oder Krankheit etwas passiert, plus 1.-Klasse-Unterbringung und Chefarzt-Behandlung im Krankenhaus plus einen Sparplan für den Führerschein oder das Studium. Ob dieses oder ein anderes Paket oder einzelne Maßnahmen – im persönlichen Beratungsgespräch finden wir gemeinsam die für Sie passende Lösung.“ Mit dem eingesparten Geld, das bisher für die Kita-Beiträge ausgegeben wurde, könne auch die Basis für den Einstieg in Aktien gelegt werden. „Aktien bieten nach wie vor einen guten Inflationsschutz. Heute sind die Dividendenerträge, also quasi die Gewinnbeteiligung der Eigentümer, teilweise deutlich höher als die Zinsen für Sparanlagen oder fest verzinsliche Wertpapiere. Sie gehören deshalb als langfristiges und renditestarkes Investment in jedes gut sortierte Depot. Natürlich ist mehr Ertrag auch mit mehr

Risiko verbunden“, sagt der Filialleiter. Mit Einzelaktien sollte man etwas vorsichtig sein. Aktienfonds böten hier eine gute Alternative, da sie nicht nur auf Einzeltitel setzen. „Darüber hinaus kann man über ein Einstiegsmanagement die Aktienquote über mehrere Monate oder Jahre aufbauen“, so Pucic weiter. Generell gelte: Das Investment muss zum Anleger und seiner Lebensphase passen. „Deshalb sollte ein persönliches Beratungsgespräch die Grundlage für das weitere Vorgehen sein“, sagt der Filialleiter abschließend.

Ivan Pucic und seine Teams in den Filialen Am Kaiserkaai 1 und Überseeboulevard 5 informieren Sie gern über Vermögensaufbau, Geldanlage oder andere Themen. Er ist telefonisch unter 040 3579-9376 zu erreichen. Die Filialen sind jeweils Montag und Mittwoch von 10 bis 17 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 10 bis 18 Uhr sowie Freitag von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

ANZEIGE

playfit®  
outdoor - fitness Geräte

Die vielseitigen playfit® Geräte für jede Menge Sport und Spaß - alleine oder gemeinsam.



playfit GmbH  
20459 Hamburg · Tel.: (040) 3750 3519 · [info@playfit.eu](mailto:info@playfit.eu) · [www.playfit.eu](http://www.playfit.eu)

## Harmonie Cut

Jetzt neu eröffnet in der Hafencity!

WERDE AUCH DU UM EINE HARMONIE REICHER!

Getreu dem Motto „Class for Less“ bietet ich meinen Kunden eine umfangreiche und fachkundige Typberatung mit tollen Ergebnissen.

Ich freue mich auf dich!

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr  
Samstags 10.00 - 16.00 Uhr  
Sonntags nach Terminabsprache

Gülcan Amak  
Am Kaiserkaai 56  
20457 Hamburg  
Mobil: 0174/ 39 766 81  
Tel: 040/ 52 59 45 55  
guelcanamak@googlemail.com  
[www.harmoniecut.com](http://www.harmoniecut.com)  
[www.fb.com/harmoniecut](http://www.fb.com/harmoniecut)

Dr. Jalilvand  
Zahnarztpraxis

## TAG DER ZAHNGESUNDHEIT AM DONNERSTAG, 25. SEPTEMBER 2014

- KOSTENFREIE INFORMATIONSVERANSTALTUNG:
- 17:30 Uhr – Begrüßung in der Zahnarztpraxis Dr. Jalilvand
  - 17:45 Uhr – **Parodontitis – Risikofaktor für Allgemeinerkrankungen** (Vortrag Dr. Navid Jalilvand)
  - 18:30 Uhr – **Frontzahnästhetik – was ist heute alles möglich?** (Vortrag Zahntechnikermeister Marcel Unger)
  - 19:15 Uhr – Pause (Fingerfood und Getränke)
  - 19:45 Uhr – **Das Zahnimplantat – Möglichkeiten, Grenzen und Komplikationen** (Vortrag Dr. Navid Jalilvand)
  - 20:15 Uhr – Offene Diskussion und Ausklang



Zahnarzt Dr. Navid Jalilvand  
Zahntechnikermeister Marcel Unger

Anmeldung bis zum 15.09.2014:  
Telefon: 040-43 21 88 66  
Fax: 040-43 21 88 77  
E-Mail: [empfang@dr-jalilvand.de](mailto:empfang@dr-jalilvand.de)  
– oder direkt in der Praxis –  
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



Weitere Infos zum Tag der Zahngesundheit unter: [www.tagderzahngesundheit.de](http://www.tagderzahngesundheit.de)

Zahnarztpraxis Dr. Jalilvand · Am Kaiserkaai 46 · 20457 Hamburg · [www.dr-jalilvand.de](http://www.dr-jalilvand.de)

GEDICHT DES MONATS  
**Vogelstanzen**



Frei wie ein Vogel wollte er stets leben.  
Wohl, weil er selbst ein schräger Vogel war.  
Das mit der Freiheit ging dann fast daneben.  
Das mit dem vogelfrei indes ging klar.  
So musste er gezwungen weiterschweben.  
Von einem Ort zum andern. Jahr für Jahr.  
Darum bedenke, siehst Du Vögel ziehen:  
Es könnt' auch sein, dass sie gerade fliehen ...

Kai Berrer

# Ein Herz für Zähne

Informationsveranstaltung am nationalen Tag der Zahngesundheit in der HafenCity

► **Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht ein Gedenk- oder Aktionstag national oder international wiederkehrt. In der Regel wird an solchen Tagen an historische weltliche oder religiöse Ereignisse erinnert. Zunehmend wird aber auch auf diesem Weg über gesellschaftspolitische oder medizinische Probleme und mögliche Lösungen informiert.** Dazu gehört der nationale Tag der Zahngesundheit, der unter dem Motto „Gesund beginnt im Mund“ seit 1991 jedes Jahr am 25. September begangen wird. Im Aktionskreis vertreten sind neben dem Städte- und Gemeindebund unter anderem ärztliche Vereinigungen sowie Krankenkassen. Von zentralen Veranstaltungen in den Bundesländern

bis hin zu Aktionen einzelner Praxen wird die Bevölkerung an diesem Tag zu besonderen Informationsveranstaltungen eingeladen. So auch von Dr. Navid Jalilvand, der seine Patienten und Interessierte ab 17:30 Uhr in seine Praxis an den Kaiserkaai 46 einlädt. „Ein Teil unseres Programms wird sich mit dem Schwerpunkt Parodontitis beschäftigen“, beschreibt Jalilvand die kostenfreie Informationsveranstaltung. „Diese Volkskrankheit ist ein Risikofaktor für Allgemeinerkrankungen wie Diabetes mellitus, aber auch für Schlaganfälle und Herzinfarkte.“ Statistiken zeigen, dass über 80 Prozent der über 35-Jährigen von der Entzündung des Zahnfleisches und des Zahnhalteapparats betroffen sind, die im Volksmund

Parodontose genannt wird und als erstes zum Rückgang von Zahnfleisch und Knochen führt. „Wir wollen aber auch darüber informieren, dass trotz aller Fortschritte in der Implantologie die Zahnerhaltung immer vorzuziehen ist“, erläutert er

## Volkskrankheit Parodontitis

„Master of Science in Oral Implantology (DGI)\*“, der für eine kritische Auseinandersetzung mit Implantaten plädiert. „Implantate ja, aber nicht immer und nicht überall“, weiß der erfahrene Zahnarzt, der seit Juli 2009

seine eigene Praxis in der HafenCity führt. Neben der Mundgesundheit steht für Patienten die Zahnschönheit zunehmend im Vordergrund. Bleaching und Veneers sind längst nicht nur etwas für Hollywood-Stars. Hierbei gibt es einen großen Aufklärungsbedarf und so wird Marcel Unger am Tag der Zahngesundheit aus seiner Arbeit als Zahntechnikmeister über die neuen Möglichkeiten der Frontalästhetik berichten. ■ CF

**Sie können sich bis zum 15. September per Mail an [empfang@dr-jalilvand.de](mailto:empfang@dr-jalilvand.de) oder telefonisch unter 040-43 21 88 66 anmelden.**

**Zahnarztpraxis Dr. Jalilvand Am Kaiserkaai 46 20457 Hamburg**

ANZEIGE

# In der HafenCity angedockt

Mit drei Sportgeräten sorgt playfit® im Grasbrookpark neben Spiel und Spaß auch für ein Bewegungsangebot für Jedermann



Seit Sommer 2013 lädt der Grasbrookpark zum Verweilen ein: Kinder können ausgelassen spielen, Eltern und Großeltern finden Ruhe auf den Parkbänken, kleine Rasenflächen laden zum Picknick ein, für Abkühlung sorgt ein formschönes Wasserareal und nicht zu vergessen der schöne Ausblick auf den Hamburger Hafen. Neben Spiel und Spaß gibt es auch ein Bewegungsangebot für Jung und Alt. Im östlichen Teil des Parks sorgen die 3 playfit® Outdoor-Fitnessgeräte – Beintainer, Ganzkörpertrainer und Rückentrainer – für das sportliche Wohlbefinden. Die auf sportwissenschaftlicher Grundlage entwickelten Geräte eignen sich hervorragend zur schonenden Bewegung im

Freien. Kreislauf, Vitalität, Beweglichkeit, Koordination und Gleichgewicht werden hier trainiert. Zwei der Geräte kann man auch zu zweit nutzen – das fördert Kontaktmöglichkeiten und Kommunikation. Die Nutzergruppen sind vielseitig: Nicht nur Jogger und Nordic Walking-Anhänger unter den HafenCity-Bewohnern können hier einen auflockernden Zwischenstopp einlegen, sondern auch die Bewohner der Seniorenwohnanlage Martha Maria freuen sich über dieses sanfte Bewegungsangebot. Mitarbeiter ortsansässiger Firmen gestalten hier eine bewegte Mittagspause. Egal ob Sportskanone oder Bewegungsmuffel, alt oder jung – hier treffen die Bewohner der HafenCity auf zahlreiche Touristen.

Die playfit® Geräte erfreuen sich auch bei Kindern großer Beliebtheit, sodass die Erwachsenen tagsüber manchmal nicht an die Geräte kommen, zumal von begleitenden Erwachsenen nicht immer erkannt wird, dass es sich eigentlich um Trainingsgeräte für „die Großen“ handelt! Mit bereits etwa 800 Standorten, an denen playfit® Geräte europaweit installiert sind, freut sich das Hamburger Unternehmen playfit GmbH, nun endlich auch im Heimathafen Hamburg angedockt zu haben. Für Interessierte bietet playfit® jeden Mittwoch von 11-12 Uhr ein kostenloses Training unter Anleitung an. Hierzu bitte bei Frau Prillwitz per Email: [info@playfit.de](mailto:info@playfit.de) oder telefonisch unter 040-37503519 anmelden.

Training an den playfit® Geräten im Grasbrookpark (Fotos: playfit®)

# STADTKÜSTE

- Legendärer Start | Seite 10
- Rekord am Abgrund | Seite 10



# Florian Reichert gibt Gummi

4.500 Teilnehmer meistern die Herausforderung im Hamburger Sommer

Men's Health Urbanathlon: Die Läufer am Tyrenator genannten Hindernis (Foto: MHU)

► **Schon am Vormittag strömten die 4.500 Teilnehmer mit Freunden und Familienangehörigen auf das Festivalgelände am Cruise Center Altona. Genügend Zeit, um sich die 13 Hindernisse anzuschauen und über die beste Taktik zu fachsimpeln, um schnell durch oder drüber zu kommen. Bei hochsommerlichen Temperaturen herrschte beste Stimmung. Die Veranstalter richteten an der Strecke zwei Wasserstellen ein und die Feuerwehr Hamburg sorgte am Hindernis „Truck Torture“ für einen erfrischenden Sprühregen.**

Mit einem Start-Ziel-Sieg gewann Florian Reichert zum dritten Mal in Folge den Men's Health Urbanathlon. Mit einer überragenden Zeit von 41:34 Minuten bewältigte er die elf Kilometer lange Strecke und hatte einen deutlichen Vorsprung vor der Konkurrenz. „Ich bin am Anfang fast etwas schnell angegangen. Dadurch, dass in diesem Jahr anders herum gelaufen wurde, war es heute wesentlich anstrengender. Dieses Mal waren die Stufen und die vielen Höhenmeter gleich am Anfang der Runde, so dass die Beine früh müde waren“, sagte Reichert. „Wenn ich den Vorsprung anschau,

hätte ich mir auch etwas mehr Zeit lassen können. Das tollste in Hamburg ist aber immer wieder die super Stimmung an der Strecke und einer der Gründe, warum ich immer wieder gern hier starte“, sagte der 32-jährige Lehrer aus Göttingen. Den zweiten Platz erreichte der Hannoveraner Christian Wiese in 44:12 Minuten. „Wahnsinn, ich hätte nicht gedacht, so weit vorne zu landen, so sitze ich während der Siegerehrung leider schon wieder im ICE nach Hause“, sagte Wiese glücklich im Ziel. Dritter wurde Sammy Schu aus Tholheim im Saarland (45:24). Der zweimalige Gewinner Knut Höhler (2010 und 2011)

wurde nach zwei Knöcheloperationen bei der fünften Auflage siebter (47:05). Der Gewinner des Men's Health Urbanathlon Istanbul (Türkei), Tahir Suluk, kam nach 52:56 Minuten als 43ster ins Ziel. Als schnellste Frau finishte Jana Baum nach 57:43 Minuten. „Ich laufe ja viel in Hamburg und wusste daher wie herausfordernd die Strecke ist, aber an einen Sieg hätte ich vorher nicht geglaubt“, sagte die Hamburgerin, die zum ersten Mal am Start war und den Startplatz als Gewinn ihres Freundes übernahm. Zweite wurde Katharina Bentz (58:50 Minuten; 30 Jahre, Lüne-

burg) und den dritten Platz erreichte Marieke Stasch (1:00:37 Stunden; 21 Jahre, Würzburg). Der Frauenanteil erreichte mit 15 Prozent einen neuen Höchstwert. Das große Teilnehmerfeld war mit klassischen Läufern, Mannschaftsportlern oder Fitnessbegeisterten bunt gemischt. Bei allen stand neben dem persönlichen Ehrgeiz der Spaß im Vordergrund, die Hindernisse zu meistern. An vielen Hindernissen wie der 3,30 Meter hohen Halbpippe oder dem Frachtcontainer wurde sich gegenseitig geholfen. Der Stauffner einer Großstadt wurde beim Lauf

über Autos abgebaut. Es ging durch ein Baugerüst, über Reifengießer, gigantische Treppen aus Europaletten und es mussten Sandsäcke über den Ovelgöner Strand getragen werden. Bestes Team der mobilcom-debitel Teamchallenge wurde das o.t.n. Lauflabor Neumünster mit einer Gesamtzeit von 3:20:05 Stunden. Mit dabei waren Marco Kohlmorgen (47:37 Minuten), Ralf Härle (48:20 Minuten), Uwe Schmikus (49:22 Minuten) und Björn Kohlmorgen (54:52 Minuten). Den zweiten Platz erreichten die „Alphamännchen“ mit Jakob Günther (47:09 Minuten), >>

**Body Focus**  
Hocheffizientes Personal Training

- Reduzieren Sie Körperfett und Gewicht
- Stärken Sie Ihre Muskeln und straffen Sie Ihre Figur
- Bauen Sie Rücken- und Nackenschmerzen ab

**Schlank, gesund und leistungsfähig - in nur 20 Minuten pro Woche!**

Trainieren Sie mit der innovativen HIT-Methode immer unter Aufsicht eines Personal Trainers an medizinischen Geräten.

- Jedes Training 1 zu 1 mit Personal Trainer
- Keine Dauermittgliedschaft, keine Grundgebühr, flexible Terminplanung, Onlinebuchung
- 20 Minuten, einmal pro Woche genügen

„Als Orthopädin und aus eigener Erfahrung kann ich das Training bei Body Focus uneingeschränkt empfehlen. Es ermöglicht auch bei bestehenden Beschwerden ein effektives und sicheres Training des gesamten Körpers.“  
Dr. med. Andrea Lodde

Gänsemarkt 33 • Tel 040/3571 44 80 • [www.body-focus.de](http://www.body-focus.de)

HOTEL  
**MICHAELIS HOF**  
IN DER LAUBGÄRTNER-ALLENDEE

**Das Zuhause auf Zeit für Ihre Gäste mitten in der Hamburger City zwischen Elbe und Alster**

Nur wenige Gehminuten von der Hafencity entfernt

Der Michaelis Hof, im Gebäude der Katholischen Akademie, bietet komfortabel eingerichtete Zimmer mit Dusche/WC, Föhn, Kabel-TV sowie Telefon und kostenfreiem Internetzugang.

**Einzelzimmer ab EUR 69,00**  
**Doppelzimmer ab EUR 89,00**

Herrengraben 4, 20459 Hamburg  
Telefon 040-35906-912 / Fax -911  
[www.michaelishof-hamburg.de](http://www.michaelishof-hamburg.de)  
[info@michaelishof-hamburg.de](mailto:info@michaelishof-hamburg.de)

**Christine Heine**  
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Wir erstellen für Sie z. B. Ihre Steuererklärung, Ihre Buchhaltung, Ihre Lohn- und Gehaltsabrechnungen, Ihren Jahresabschluss oder Ihre Gewinnermittlung. Gerne übernehmen wir weitere Deklarationsarbeiten für Sie!

Am Kaiserkaai 10  
20457 Hamburg  
T: +49 40 300 687 670  
F: +49 40 300 687 671  
[info@christineheine.de](mailto:info@christineheine.de)  
[www.ChristineHeine.de](http://www.ChristineHeine.de)

▷▷ Gerrit Gräbel (48:02 Minuten), Matthias Dieckmann (51:59 Minuten) und Christoph Schlaack (56:15 Minuten). Dritte wurden die ehemaligen Schüler des Mommsen Gymnasiums Baden-Württemberg, die die Strecke in 3:22:05 Stunden bewältigten: Pepe Nietnagel (46:19 Minuten), Matthias Burkhardt (47:45 Minuten), Dominik Memmer (51:16 Minuten) und Fabian Trapp (56:15 Minuten). Sie feierten am Ende am Lautes-ten, denn Matthias Burkhardt (32 Jahre, Hinterbeidenthal/Pfalz) gewann unter den schnellsten 100 Finishern die Reise zu einem der weltweit über 20 Men's-Health-Urbanathlons. Er wählte als Austragungsort Sydney aus. „Das ist der letzte Kontinent, auf dem ich noch nicht gewesen bin. Als Südamerika-Liebhaber wäre auch Rio de Janeiro reizvoll, aber Australien kennenzulernen, ist sehr spannend“, sagte der überglückliche Gewinner. Der Preis enthält die Anreise,

vier Übernachtungen und die Startplätze für zwei Personen. Rund um das Cruise Center Altona vergnügten sich die Urbanathleten und Zuschauer beim Festival mit Live-Musik von den Hamburger Newcomern „Das Sind Uns“ und der Percussion-Band „Billy Burito“. Die Extremsportgruppe „Just Free-run“ performte auf der Bühne und zeigte, wie man besonders elegant und stylisch über Hindernisse kommt. Cheerleader und eine Sambagruppe sorgten an der Strecke für rhythmische Unterstützung vom ersten bis zum letzten Starter. Ab 19 Uhr trafen sich Teilnehmer und Freunde auf der Cap San Diego zum After-Race-Barbecue, um sich für die anschließende Party zu stärken. ■

**Alle Informationen zum urbanen Hindernislauf und dem Festival finden Sie im Internet unter [www.urbanathlon.de](http://www.urbanathlon.de).**

# Legendärer Start

Erstmals die Legend of the Seas von Royal Caribbean in Hamburg

► Am Sonntag, dem 10. August, legte in Altona zum ersten Mal ein Kreuzfahrtschiff von Royal Caribbean in einem deutschen Hafen an. Die 264 Meter lange *Legend of the Seas* besuchte im August drei Mal die Terminals in der HafenCity und in Altona. Am 7. September wird sie über den Atlantik nach Cape Liberty, New Jersey auslaufen.

Das 1995 gebaute und 2013 für 50 Millionen US-Dollar modernisierte Schiff bietet Platz für 1.804 Passagiere und 726 Besatzungsmitglieder. Es war lange Jahre in Asien unterwegs, bevor es im Sommer letzten Jahres ins Mittelmeer verlegt wurde und

im Winter Karibik- und Panamakreuzfahrten unternahm. Der Hamburger Erstanlauf am 10. August beendete eine Tour von Stockholm.

Royal Caribbean International ist eine internationale Kreuzfahrtmarke mit insgesamt 23 Schiffen, die mehr als 270 Reiseziele weltweit ansteuern. Mit der *Oasis of the Seas* und der *Allure of the Seas*, den größten und innovativsten Kreuzfahrtschiffen der Welt, setzt Royal Caribbean International erneut Trends. Die Reederei hat seit 2008 über 60 Auszeichnungen der internationalen Presse entgegengenommen. In Deutschland wurde die *Allure of the Seas* beispielsweise



Erstanlauf der Legend of the Seas in Hamburg (Foto: Royal Caribbean)

mit dem begehrten Kreuzfahrt Guide Award als bestes Schiff im Bereich „Info- und Entertainment“ ausgezeichnet. Die *Liberty of the Seas* gewann den

Publikums-Award für ihren hervorragenden Service an Bord und die *Adventure of the Seas* den Publikumspreis für ihr Sport- und Wellnessangebot. ■ WN

# Rekord am Abgrund

Umschlag wächst weiter

► So wünschen sich alle Beteiligten im Hamburger Hafen Verkündigungen: Der Hamburger Hafen kann im Vergleich zu seinen Mitkonkurrenten in Nordeuropa auf ein überdurchschnittliches Wachstum im ersten Halbjahr verweisen und im Containerverkehr seinen Marktanteil von 25,7 Prozent auf 26,7 Prozent ausbauen: 4,2 Millionen volle und 588.000 leere Boxen wurden an den Hamburger Kaiumauern abgefertigt. Das hat natürlich auch positive Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation gehabt: „Der wachsende Seegüterumschlag schafft neue Arbeitsplätze im Hamburger Hafen. Inzwischen sind auf den Umschlagterminals mehr Arbeitskräfte beschäftigt als im Boom-Jahr 2008“, sagt Ingo Egloff, Vorstand Hafen Hamburg Marketing e.V. Das Wachstum erreichte der Hafen aber nicht ohne Schwierigkeiten und auch die Zukunft hält noch reichlich Herausforderungen bereit: Zahlreiche Baustellen im Hafen und dem Hamburger Raum beeinträchtigen den Verkehrsfluss zeitweise. „Dass wir bei all diesen

erschwerenden Bedingungen für den Hamburger Hafen im Wettbewerb der großen Nordrange Containerhäfen so erfolgreich abschneiden und sogar zusätzliche Ladungsmengen gewinnen konnten, freut uns besonders“, sagt Axel Mattern, Vorstand Hafen Hamburg Marketing e.V. Die Zuverlässigkeit und Qualität des Hamburger Hafens zu sichern, ist auch für Senator Frank Horchwichig: „Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, die Logistikketten in und über den Hamburger Hafen wieder auf die hohe Verlässlichkeitsquote zu bringen, die den Hafen erst zu einem präferierten Dienstleister in der Logistik gemacht hat. Die Infrastrukturinvestitionen sind dafür alternativlos. Wer heute fordert, dass wir weniger bauen sollen, der setzt die Zukunft unseres Standortes aufs Spiel!“ Dabei wird es noch einige Zeit dauern bis die aktuellen Projekte wie die Brückenerneuerungen auch nur ansatzweise abgeschlossen sein werden und auch die Unsicherheit in Sachen Elbvertiefung steht auf einem ganz anderen Blatt. ■ MB

GEWINNSPIEL

**3x1 Ticket für den Sinnes-Streifzug zu gewinnen!**

Gewinnfrage: Wie heißen die zwei bekanntesten Arten Kaffeepflanzen?

Speicherstadt und HafenCity mit allen Sinnen entdecken. Ein Erlebnis-Rundgang für die ganze Familie. Begeben Sie sich auf eine besondere Stadtführung durch das alte und neue Hamburg. Auf den Spuren von Kakao, Kaffee und Gewürzen fühlen, riechen und schmecken die Teilnehmer des Sinnes-Streifzuges Hamburger Geschichte(n) und bekommen ein ganz besonderes Bild auf den wohl gegensätzlichen Stadtteil Hamburgs, die HafenCity. Die Führung dauert 75-90 Minuten und ist sehr gut für die ganze Familie geeignet. Schicken Sie eine E-Mail mit der Antwort und dem Stichwort „Sinnes-Streifzug“ an [gewinnspiel@hafencity-zeitung.com](mailto:gewinnspiel@hafencity-zeitung.com) oder eine Postkarte an HafenCity Zeitung, Am Sandtorkai 1, 20457 Hamburg. Einsendeschluss ist der 23. September 2014. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben.

# Das schönste Kinderlächeln

DAK-Gesundheit Hamburg hat es gesucht und gefunden



Das schönste Kinderlächeln – Kayra und Ilyas van Inge (Foto: Ivonne Seidel)

Die HSH Nordbank Passage in der Hamburger Innenstadt. Austragungsort der Aktion „Die DAK-Gesundheit sucht Hamburgs schönstes Kinderlächeln“. Anlässlich der Fitnesswoche wurden wir gebeten, eine Idee zu entwickeln. Maren Möllendorf, der stellvertretenden

DAKs“, erklärte Möllendorf dem Veranstaltungsteam der Fitnesswoche im Vorfeld. Am Veranstaltungstag schlüpfte unsere Kundenberaterin Kathrin Bästlein in die Rolle des Max der DAKs und durfte sogar als Dirigent eines Orchesters auf offener Straße mitwirken. Ihr Fazit: „Eine gelungene Veranstaltung für und mit Kindern.“ Alle Bilder waren im Kasten. Unsere Fotografin sagte sichtlich zufrieden: „Ich bin kaputt und dennoch glücklich über das große Interesse.“ 160 Fotos an einem Tag waren für sie eine große Herausforderung. Die Fotos wurden im Beratungsbereich unseres Servicezentrums ausgestellt. Unsere Kunden beteiligten sich aktiv an der Auswahl des schönsten Kinderlächelns. Gewonnen haben die Geschwister Kayra und Ilyas van Inge. Familie van Inge besuchte uns im Juli im Servicezentrum zur Preisübergabe. „Wir hätten nie gedacht, dass Kayra und Ilyas die Aktion gewinnen“, verriet uns Herr van Inge stolz.

# Alles für den Kopf

Frisuren und Styling von RRplus auf dem Überseeboulevard



Modern, hell und freundlich – der RRplus-Salon (Foto: RRplus)

Der Überseeboulevard ist nicht nur das Zentrum der HafenCity. Gleichzeitig ist der neueste Stadtteil Hamburgs auch der Ort, an dem Bewohner, Besucher und Angestellte ihre täglichen Besorgungen erledigen. Zu den wichtigen Dingen des Alltags gehört für die meisten Menschen in der HafenCity der passende Haarschnitt, die richtige Färbung und das perfekte Hairstyling. Für alle Bedürfnisse rund um das Thema Haare und Frisur bietet der Friseursalon RRplus von Ronald Reinholz den optimalen Service auf dem Überseeboulevard. Ronald Reinholz: Dieser Name steht weit über die Grenzen Hamburgs hinaus für trendige, stilichere Frisuren. Seit über 31 Jahren bietet der gebürtige Harburger seinen Kunden handwerkliche Top-Qualität so-

wie erstklassige Dienstleistung. 1983 eröffnete er seinen ersten Salon in seiner Heimat im Süden Hamburgs. Der Schritt in die Selbstständigkeit war für ihn keine schwierige Entscheidung: Zum Zeitpunkt der Salonöffnung verfügte er bereits über langjährige Erfahrung als Trainer und hatte über die Grenzen Deutschlands hinaus Eindrücke als Akteur gesammelt. Seine Söhne Christoph und Dominik Reinholz stiegen nach ihrer Ausbildung in die Fußstapfen des Vaters und sind ebenfalls fester Bestandteil des Familienunternehmens. In der Friseurszene gelten sie als „die jungen Wilden“. Geleitet von der Elite der Branche wird auch Ronald Reinholz. Er ist geschätztes Mitglied in nationalen und internationalen elitären Qualitätszirkeln der Friseurbranche. Zudem bereichert er die Kreativschmiede von L'Oréal Professionnel, das Atelier Artistique, mit seinen künstlerischen Qualitäten. Seit 2005 gehört er zudem zum ausgesuchten Kreis von nur 40 deutschen Hairstylisten der Haute Coiffure Française – eine ganz besondere internationale Auszeichnung für einen nicht-französischen Coiffeur. Seit knapp 20 Jahren ist Ronald Reinholz außerdem mit der RR-Akademie unterwegs und gibt sein Wissen auf verschiedenen Seminaren weiter. Mitten in Hamburgs neuestem Stadtteil befindet sich Ronald Reinholz' modernster Salon: Maritimes Flair, klares Design und kreative Köpfe vereinen sich in der Filiale in der HafenCity. Der RRplus-Salon direkt am Überseeboulevard bietet eine exzellente Beratung. Eine von Ronald Reinholz speziell entwickelte Methode der Stylingberatung, bei der für die Frisurenfindung die individuellen Proportionen von Kopf und Gesicht einbezogen werden, ist Teil des außergewöhnlichen Services. Das „plus“ steht zudem für eine ganz neue Dimension der luxuriösen Wellnesserfahrung. Und die beginnt bereits vor der Behandlung: Auf zwei futuristischen Waschbecken erwarten die Kunden Massagen und kosmetische Anwendung allerhöchster Güte. Die Lichtbögen, unter denen die Behandlung stattfindet, sorgen durch ihr Farbenspiel für zusätzliche Entspannung. RRplus auf dem Überseeboulevard in der HafenCity, Tel: 040-32 80 87 70 und [www.ronald-reinholz.de](http://www.ronald-reinholz.de)

		<b>Praxis Am Sandtorkai</b> Praxis für Physiotherapie und Osteopathie in der Hafencity
<b>Stefanie Bottari-Fleischer</b> Gründerin der Praxis Physiotherapeutin Bachelor of Health Manualtherapeutin und Osteopathin	<b>Bettina Möhler (geb. Leuser)</b> Gründerin der Praxis Physiotherapeutin Manualtherapeutin Heilpraktikerin und Osteopathin	
<b>Sven Hagemann</b> Unser Physiotherapeut Manualtherapeut und Sportphysiotherapeut		<b>Mechthild Maier</b> Unsere Physiotherapeutin in der Praxis und bei externen Firmen-Patienten sowie Betrauerin unseres Kursangebotes
	<b>Helga Bottari</b> Unsere Kompiertanz am Empfang und in der Praxisorganisation	<b>Praxis Am Sandtorkai</b> Am Sandtorkai 23/24 20457 Hamburg Tel: 040-320 93 84 0 <a href="http://physiotherapie-hafencity.de">physiotherapie-hafencity.de</a> <b>Öffnungszeiten</b> Termine nach Vereinbarung Mo-Do: 7:30 - 20:00 Freitags 7:30 - 18:00

**Vier Jahre Praxis Am Sandtorkai:**

Vier Jahre in der Speicherstadt... vieles ist passiert: die Praxis hat sich therapeutisch und räumlich erweitert und kann mit vier top ausgebildeten Therapeuten ein professionelles und breites Spektrum an Physiotherapie, Manualtherapie und Osteopathie anbieten.

Ein ganzheitlicher Lösungsansatz Ihrer Beschwerden steht in unserem Fokus: individuell auf Sie angepasste Therapiemethoden ermöglichen den Grundstock zu Ihrem Wohlbefinden: ob Gelenksbeschwerden, Tinnitus, Schwindel und Kopfschmerzen oder einfach nur eine Wohlfühlmassage, es steht Ihnen ein umfangreiches Angebot zur Verfügung, um Ihre Beschwerden zu lindern.

Unsere Räumlichkeiten bieten Ihnen eine kleine Auszeit aus dem stressigen Arbeitsalltag. Entspannen Sie sich bei uns mit unseren Spezialangeboten. Besuchen Sie uns dazu gerne auf unserer Homepage.

**Physiotherapie / Krankengymnastik**  
Osteopathie  
Manuelle Therapie / Traktion  
Kniegelenksbehandlung  
Lymphdrainage  
Massage / KMT  
Heilpraktische Behandlungen im Rahmen der Physiotherapie  
Fango  
Kälte- und Wärmetherapie  
Nordic-Walking-Kurse  
Prävention (individuelles Training, Rückenschule, Arbeitsplatzergonomie)

**Schnupper-Coupon**

Sie möchten uns kennenlernen und sich verwöhnen lassen? Gerne!  
Statt normalen 28,50 für 30 Minuten zahlen sie nur €18,50.  
Einfach dieses Coupon ausschneiden und einen Termin vereinbaren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!!!  
Tel.: 040 / 32093840

**THERAPIE ZENTRUM HAFEN CITY** | Orthopädie Physiotherapie Osteopathie

## Schmerzen beim Laufen?

Wir zeigen Ihnen: Es geht auch ohne!  
Einladung zum Lunchsymposium mit unserem Laufexperten Sebastian Rosenkranz

15. September 2014 von 12-13 Uhr – Infos: [www.tz-hafencity.de/veranstaltungen](http://www.tz-hafencity.de/veranstaltungen)

Am Sandtorkai 70 | 20457 Hamburg-HafenCity | Telefon 040.3038278-0 | [kontakt@tz-hafencity.de](mailto:kontakt@tz-hafencity.de) | [www.tz-hafencity.de](http://www.tz-hafencity.de)

# Wo bleibt das Holodeck?

Kann der Markt noch folgen? Sieben Ozeanriesen laufen 2015 vom Stapel

► **Sieben neue Kreuzfahrtschiffe mit noch mehr Highlights werden im kommenden Jahr in See stechen. Der Trend geht zu mehr Individualität und Luxus auf hoher See: In exklusiver Atmosphäre können Gäste auf vielen der neuen Schiffe in Suiten mit separaten Pools, Bars und Sonnendecks, mit direktem Zugang zum Spa oder in Bereichen mit Butler wohnen. Erstmals gibt es auf der AIDAprima und der Viking Star Infinity-Pools mit gläsernem Rand, der Pool, Meer und Horizont optisch miteinander verschmelzen lässt.**

**AIDAprima – AIDA Cruises**  
Die AIDAprima ist nicht nur größer und spektakulärer als alle bisherigen Schiffe der Kussmund-Flotte, sie ist auch das größte bisher für den deutschsprachigen Kreuzfahrtmarkt gebaute Schiff. Die schwimmende Stadt bietet Platz für bis zu 3.250 Kreuzfahrer. Dem Meer besonders nah sind die Kreuzfahrer im Infinitypool oder auf dem Skywalk, einem über die Bordwand hinausragenden, gläsernen Spazierweg. Den Bewohnern der Panoramakabinen steht ein abgegrenzter Bereich mit Pool, Bar und Sonnenliegen zur Verfügung. In Sachen Nachhaltigkeit ist die AIDAprima auf dem neuesten

Stand: Die Mals-Technologie soll durch den geringeren Reibungswiderstand sieben Prozent weniger Treibstoff verbrauchen. Am 3. Oktober 2015 beginnt die 52-tägige Jungfernfahrt von Tokio nach Dubai, im Frühjahr 2016 steuert die AIDAprima ihren Heimathafen Hamburg an.



AIDAprima (Quelle: AIDA & Partnership Design)

**Viking Star – Viking Ocean Cruises**  
Erstmals nimmt der Flusskreuzfahrtspezialist Viking River Cruises auch Hochseekreuzfahrten ins Programm und wird mit der Viking Star zu Viking Ocean Cruises. Das Kreuzfahrtschiff für 900 Passa-

giere ist ausschließlich mit Balkonkabinen und einem randlosen Infinity-Pool ausgestattet und spricht vor allem kulturell Interessierte an. Die Auslieferung ist für März 2015 geplant. Zielgruppe ist der englischsprachige Markt, in Deutschland werden die Reisen bisher nicht angeboten.

**Britannia – P&O Cruises**  
Mit der Britannia lässt die Reederei das größte Schiff, das jemals für den britischen Markt erbaut wurde, vom Stapel. Auf dem neuen Flaggschiff von P&O Cruises finden die rund 3.600 Passagiere den Komfort eines Fünf-Sterne-Hotels

nebst Kinderbetreuung für alle Altersklassen – Teenagern ist sogar ein eigenes Pooldeck vorbehalten. Ab dem 14. März 2015 kreuzt die Britannia auf ihrer Jungfernfahrt ab Southampton zwei Wochen durch das westliche Mittelmeer.

## Anthem of the Seas – Royal Caribbean International

Die Quantum of the Seas bekommt eine Schwester: Die Anthem of the Seas wird baugleich mit der Quantum sein. Den bis zu 4.100 Passagieren wird viel Entertainment geboten: vom Multifunktionsraum „SeaPlex“ mit Autoscooter über Basketball-Feld, Skydiving, Surfsimulator und Zirkusschule bis zur begehbaren Glaskugel „North Star“, 90 Meter über dem Meeresgrund. Der Megaliner sticht erstmals im April 2015 von Southampton in Richtung Norwegen und Mittelmeer in See, ab Winter durchkreuzt er dann die Karibik.

## Le Lyrial – Compagnie du Ponant

Futuristisches Design trifft vornehme Eleganz: Mit windschnittiger Linie und modernem Dekor im Yacht-Stil glänzt der fünfte Neuzugang in der Flotte der französischen Reederei Compagnie du Ponant. Das Interieur ist von den Farben der Traumziele inspiriert, die Le Lyrial ansteuert. 95 Prozent der 122 Kabinen

PREISLISTE BITTE ANFORDERN!

VERSAND UND LIEFERUNG TÄGLICH FANGFRISCH UND LEBEND:

- IRLAND DONEGAL AUSTERN
- KÖNIGSKRABBen
- HUMMER EUROPA + AMERIKA
- LANGUSTEN
- FLUSSKREBSE
- TASCHENKREBSE
- EXOTISCHE FISCHE
- BIO-FISCHE

**ATLANTIK FISCH HAMBURG**  
Tel. 040-39 11 23 | Fax -390 6215 | eMail: atffisch@aol.com | www.atlantik-fisch.de  
ABHOLMARKT + Bistro | Große Elbstr. 139 | 22767 Hamburg

und Suiten haben einen Balkon. 139 Crewmitglieder kümmern sich um das Wohlergehen der maximal 260 Passagiere. Am 9. Mai 2015 beginnt in Venedig die einwöchige Jungfernfahrt durch das östliche Mittelmeer.

## Mein Schiff 4 – TUI Cruises

Die Schwester von Mein Schiff 3 ist von Bug bis Heck auf Wohlfühlen ausgerichtet. Mehr als 80 Prozent sind Balkonkabinen. Gäste der Suiten und Juniorsuiten lassen es sich auf der separaten Terrasse oder in der X-Lounge gut gehen, zudem gibt es ein Suiten-Sonnendeck. Das „Premium Alles Inklusiv-Konzept“ beinhaltet neben Mahlzeiten in zahlreichen Restaurants ohne Aufpreis auch Getränke in vielen Bars, Sportangebote, den Zutritt zum Wellness- und Saunabereich sowie Trinkgeld. Zu ihrer ersten Fahrt sticht Mein Schiff 4 am 23. Mai 2015 in See – ab Kiel geht es für sieben Tage zu den norwegischen Fjorden.

## Norwegian Escape – Norwegian Cruise Line

Das erste Schiff der „Breakaway Plus“-Klasse ist mit einem zusätzlichen Deck etwas größer als die Schwesterschiffe Norwegian Breakaway und Norwegian Getaway. Für die auffällige Rumpfbemalung, das Markenzeichen der Reederei, wurde diesmal eine Unterwasserwelt als Motiv gewählt. Rund 4.200 Passagiere finden genügend Platz, für Alleinreisende stehen spezielle Kabinen und im Suiten-Bereich persönliche Butler zur Verfügung. Die Norwegian Escape erfüllt aktuellste Umweltstandards mit fünf modernen Abgasreinigungssystemen, sogenannten Scrubbern. Am 25. Oktober 2015 startet die Jungfernfahrt von Hamburg nach Southampton, von wo aus sie in ihren Heimathafen Miami aufbricht. Für Hamburg wird die Norwegian Escape das größte Schiff sein, das dort Premiere gefeiert hat. ■ WN

Deutsche Bank

„Die moderne Architektur, welt-offenen Menschen und diese persönliche Atmosphäre begeistern mich hier seit Jahren.“

Ihr Heiko Ellerbrock

**Heiko Ellerbrock, 43 Jahre, Bankkaufmann und Spezialist für Baufinanzierung**  
Filiale Hamburg-HafenCity, Überseeboulevard 4–10, 20457 Hamburg  
Telefon (040) 378597-18, heiko.ellerbrock@db.com, www.deutsche-bank.de

Leistung aus Leidenschaft

**GRÜN MACHT LAUNE**

**WIR MACHEN GOLFER!**

- » Platzreife mit Trainings-Flatrate 179,- €
- » täglich golfen mitten in der Stadt
- » coole Drinks & Loungemusik

Billwerder Neuer Deich 40  
20539 Hamburg  
Fon: (0 40) 8 19 78 79-0  
www.golfounge.de  
www.facebook.com/golfounge

# WIRTSCHAFT

- ▶ Rainman-IT | Seite 14
- ▶ Tourismus immer noch Aufwind | Seite 14

► Nachhaltig, individuell und einzigartig soll das Sortiment sein, das Antje Rademacher und Akatshi Schilling in ihrem Laden an der Osakaallee anbieten. Klein, aber fein ist die Auswahl an Produkten, die sie ihren Kunden mit wechselnden Themen anbieten.

In Kooperation mit dem Hamburger Modedesigner und Textilkünstler Andreas Linzner sind derzeit Kuscheltiere, Schlüsselanhänger und „Jammerlappen“ zu Gast. Die Stoffe für die Frottier-Kunst, die schnell zum Publikumsmagneten avanciert ist, haben eine lange Reise hinter sich. Handtücher und Bademäntel aus aller Welt wurden in liebevoller Handarbeit in Kuscheltiere transformiert. Der Designer, der nach eigenen Angaben „fasziniert ist von dem Material, bei dem die Schlinge eine Räumlichkeit entstehen lässt, die kein anderer Stoff bietet“, sieht sich als „Weltmeister“ des Frottees. „Das Urmaterial kommt häufig aus den 50er, 60er und 70er-Jahren des letzten Jahrhunderts“, so Linzner. „Es wird nach meinen Entwürfen in einem kleinen Familienbetrieb in Bayern genäht. So entstehen aus Massenware vergangener Zeiten, die heute viele nicht mehr haben wollen, Unikate.“ Zum Thema Reisen bieten Antje und Akatshi nicht nur „Schönes“, sondern auch „Prak-

tisches“ an: So kann hier die QUQUQ-Campingbox nicht nur angesehen und ausprobiert, sondern auch geordert werden. Die Box, die aus jedem Hochdachkombi in wenigen Minuten ein Campingmobil mit Bett, Küche, Tisch und Stauraum zaubert, lässt nicht nur Outdoor-Fanatiker staunen.

„Wir haben bei der aktuellen Auswahl wieder auf Qualität und auf die Wertschätzung für Material und der damit verbundenen Arbeit geachtet“, beschreibt Akatshi Schilling die Zusammensetzung des Sortiments, „und so freuen wir uns, auch die Surfutensilien und maßgeschneiderten Boardbags aus der Manufaktur von kb.Klabauter an der Hongkongstraße anzubieten.“

Und auch für Comic-Fans ist etwas dabei: Ein Comicbuch im XL-Format aus dem Taschenverlag. Und wen wundert es, dass auf dem Cover Superman zu sehen ist: Auf jeden Fall handelt es sich bei diesem Helden um einen Reisenden, der sicherlich die weiteste Reise Strecke in die Osakaallee zurückgelegt hat. ■ CF

**Projekt Wechselbad  
Osakaallee 6-8  
(Rückseite des Boulevards).  
Weitere Informationen  
zu Frottier finden Sie  
im Internet unter  
[www.andreaslinzner.com](http://www.andreaslinzner.com)**

## Das zweite Leben der Dinge

Im Projekt Wechselbad bildet das Thema „Reisen“ den aktuellen Schwerpunkt

Akatshi Schilling (links) und Antje Rademacher vom Projekt Wechselbad und Mode- und Textildesigner Andreas Linzner (Fotoreihe unten) mit seiner Kuscheltier-Kollektion



Foto: Thomas Hampel



Fotos: Coneição Feist



# Rainman-IT

Raymond Babbit in „Rain Man“, Adrian Monk in „Monk“, Saga Noren in „Die Brücke, Transit in den Tod“ und der Junge Simon im „Mercury Puzzle“.

► In den Medien sind die besonderen Fähigkeiten und Probleme von Menschen im Autismus-Spektrum schon häufig Thema gewesen – in der Realität wird dieses Potenzial noch immer unterschätzt und viel zu wenig genutzt. Diesen Umstand möchte Dirk Müller-Remus mit seiner Firma auticon jetzt beenden.

Ab September ist auticon, Deutschlands erstes Unternehmen, das ausschließlich Menschen im Autismus-Spektrum Consultants in der IT-Qualitätssicherung beschäftigt, auch in Hamburg vertreten. Firmengründer und Geschäftsführer Müller-Remus, selbst Vater eines autistischen Sohnes: „Wir haben den Anspruch und das Selbstbewusstsein, die Stärken unserer Mitarbeiter am freien Markt einzusetzen. Wir wollen keinen Sozialbonus. Vielmehr sagen wir: Seht her, diese Menschen haben herausragende

Fähigkeiten, mit denen sie ihren eigenen Lebensunterhalt verdienen können. Bei auticon bekommen viele Menschen im Autismus-Spektrum zum ersten Mal die Anerkennung, die ihnen zusteht. Wir sind ein Wirtschaftsunternehmen mit

## Besondere Fähigkeiten

sozialem Anspruch.“ Die IT-Consultants im Autismus-Spektrum erhalten eine Vergütung zu marktüblichen Konditionen. Deutschlandweit beschäftigt auticon bereits 53 Mitarbeiter, davon 33 Menschen aus dem Autismus-Spektrum. „Mit ihren besonderen analytischen Fähigkeiten finden unsere Consultants Fehler sehr schnell“, so Müller-Remus. „Ihre Schwie-

rigkeiten liegen in der sozialen Interaktion. Aus diesem Grund sind nur fünf bis zehn Prozent aller Autisten auf dem ersten Arbeitsmarkt beschäftigt. Das wollen wir ändern.“ auticon beschäftigt daher qualifizierte Job-Coaches. Sie bilden die Schnittstelle zwischen den Consultants und den Kunden und unterstützen beispielsweise in Fragen der Arbeitsplatzgestaltung. Dabei agieren sie stets im Hintergrund. „So wenig Unterstützung wie möglich, so viel wie nötig“, erklärt Müller-Remus. „Unsere Job-Coaches sind nur bei Bedarf vor Ort beim Kunden. Das gibt unseren Consultants Sicherheit – aber auch unseren Kunden.“ Schon eine ganze Reihe von Unternehmen greift auf die Spezialisten von auticon zurück. Die Eröffnungsveranstaltung fand am 28. August 2014 in den Räumlichkeiten von „Dialog im Dunkeln“ in der Speicherstadt statt. ■ MB

# Tourismus immer noch im Aufwind

Musicals und Hafen ziehen

► Auf dem Papier klingen die Zahlen gut: Mit einer Steigerung von 3,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr bleibt Hamburg auch im 13. Jahr in Folge auf Wachstumskurs bei den Übernachtungen. Auch die Zimmerauslastung in den Hamburger Hotels steigt auf ein Rekordniveau von 75,8 Prozent – damit liegt Hamburg in Deutschland auf Position eins. Grund genug, optimistisch auch für die Auslastung der 18 zusätzlichen Hotels zu sein, die bis zum Jahresende 2016 mit 7.500 Betten an den Start gehen – davon eine ganze Reihe im unmittelbaren Umfeld der HafenCity. Im Zeitraum von Januar bis Juni wurden 5,5 Millionen Übernachtungen gezählt und für das zweite Halbjahr erwartet die Hamburg Tourismus GmbH noch höhere Steigerungsraten. Andreas Rieckhof, Staatsrat der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, zu dem Ergebnis: „Das gute Halb-

jahresergebnis bestätigt, dass Hamburg im In- und Ausland immer stärker wahrgenommen wird und sich die zahlreichen Anstrengungen von Stadt und Privatwirtschaft lohnen. Das sind erfreuliche Entwicklungen für den Wirtschaftsfaktor Tourismus und die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen.“ Grund genug, sich zu freuen, und doch blicken zwischen den Zahlen auch Probleme für die Zukunft durch. Dietrich von Albedyll, Geschäftsführer der Hamburg Tourismus GmbH, geht zwar davon aus, dass die Akzeptanz des Tourismus durch seine positiven Effekte auf die Wirtschaft in der Stadt hoch ist: „Die Bedeutung der Tourismuswirtschaft geht über Wertschöpfung und Arbeitsplatzeffekte hinaus: Tourismus schafft Lebensqualität zum Wohle der Menschen, die hier in Hamburg und der Metropolregion leben“, doch könnte er auch die Toleranz der Hamburger überschätzen. Schon rührt sich allenthal-

ben Unwillen in der Stadt ob der hemmungslosen und nicht immer qualitätsmäßig hochstehenden Vermarktung. Die zunehmende Verballermannisierung der Stadtküste einschließlich St. Paulis findet immer mehr Gegner. Dabei lebt Hamburgs Mythos vom Flair vergangener Zeiten und arbeitet zu wenig an der Schaffung neuer Mythen, die abseits von Musicals und den Fassaden von Hafen und Speicherstadt nachhaltige Nachfrage für die Zukunft schaffen. Sollte das Publikum irgendwann einmal die Branche in Hamburg schnell vor dem Nichts. Hamburgs Nähe zum Wasser bietet sich als Quelle neuer Mythen an, doch im Gezerre der Instanzen gehen Konzepte wie Hausbootsiedlungen, schwimmende Märkte und andere ungewöhnliche Ideen immer noch zu schnell baden. ■ MB

# POLITIK

- Lieber später als nie... | Seite 16
- Weiterdenken | Seite 16
- Überplante Pläne | Seite 16



Der Brand auf der Atlantic Cartier im Mai letzten Jahres brachte einen Umstand in das Bewusstsein der Menschen am Hafen, der sonst unmerkelt hinter den Wänden der Container versteckt bleibt: Neben Konsumgütern und Rohstoffen aller Art werden im Hamburger Hafen auch Gefahrstoffe umgeschlagen. Gefährliche Chemikalien, Säuren, Waffen, und wie die Atlantic Cartier zeigte, auch radioaktive Materialien. ▷▷

# Radioaktivität!

**DEUTSCHE BUNDESBANK**  
EUROSYSTEM

**Negative Zinsen im Euroraum – was sind die Konsequenzen?**

Montag, 15. September 2014, 18:00 Uhr

Dr. Joachim Nagel  
Mitglied des Vorstands  
der Deutschen Bundesbank

Deutsche Bundesbank,  
Hauptverwaltung in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein  
Willy-Brandt-Straße 73, 20459 Hamburg, Telefon: 040 3707-2220  
E-Mail: pressestelle.hv-hms@bundesbank.de

**Forum Bundesbank**  
Für Bürgerinnen und Bürger

**KOLUMNE**

**Hamburg wächst an seinen Rändern**

Conrad Meissler

Die Hamburger Politik ist in den letzten Wochen mit ihren Konzepten für die weitere Entwicklung der Stadt konkreter geworden. „Mehr Stadt in der Stadt“ lautet die Lösung der Stadtentwicklungsbehörde, die Hamburg vor allem in wassernahen Lagen ausbauen möchte. Neben der acht Kilometer langen Hafenkante von Neumühlen bis zur HafenCity sollen auch Projekte wie der Harburger Binnenhafen, die Elbinseln sowie Vorhaben an der Alster, Wandse, Osterbek, Bille und anderen kleineren Gewässern Hamburg als Stadt am Wasser weiter entwickeln helfen. Überwunden werden soll die Trennwirkung der Elbbrücken, um in der östlichen inneren Stadt neue Wasserlagen an Elbe und Bille zu erschließen. Letztlich sind es aktuelle Randlagen, die künftig stärker in die Stadt eingebunden werden sollen. Vergessen wird der Westen der Stadt, denn dort gibt ebenfalls noch viel Platz. Westlich und nordwestlich der Elbvororte erstrecken sich mit Rissen, Sülldorf, Osdorf und Schenefeld große Räume, wo sich zwischen Naturlandschaften, Parks oder Sporteinrichtungen große Flächen befinden. Aus Hamburger Kirch-

turmsicht besteht nur manchmal der Nachteil, dass die Flächen schon im benachbarten Bundesland liegen. Im Gegensatz zu den langfristigen Plänen der Stadtentwicklungspolitik stehen schon heute viele interessante Neubauprojekte zur Verfügung, etwa der Falkenstein Park mit 23 sehr gut ausgestatteten Doppelhaushälften und Stadthäusern unweit des Golf-Clubs Rissen. Die Nachfrage weist hier den Weg. Komfortables Wohnen, wie im genannten Neubau sogar zur Miete, wird im Gegensatz zu früher nun auch in Randlagen Hamburgs nicht nur akzeptiert, sondern mittlerweile sogar gesucht. Denn angesichts des in Innenstadtlagen vielfach fehlenden Angebots wird in den Randlagen noch sehr komfortables Wohnen zu bezahlbaren Preisen geboten.

CONRAD MESSLER

**Probleme?**  
Wir helfen Ihnen  
**Bartram †\* & Niebuhr**  
-Rechtsanwälte-  
gleich „nebenan“

\* verstorben am 19.07.2014

Gänsemarkt 43, 20354 Hamburg  
Tel. 040/ 33 74 39, Fax. 040/ 32 48 70  
E-Mail: [kanzlei@avkaat.de](mailto:kanzlei@avkaat.de)

Viele Jahre Erfahrung speziell in  
Miete und Wohnungseigentum

**Ihre Sorgen hätten wir gerne**

Ihr Steuermann in  
der HafenCity

**HTZ-STEUERBERATUNG**

Tel.: 040-46 00 96-8  
[kontakt@htz-steuerberatung.de](mailto:kontakt@htz-steuerberatung.de)  
[www.htz-steuerberatung.de](http://www.htz-steuerberatung.de)

HTZ-Steuerberatung · Boltenhof - Mattentwiete 8 · 20457 Hamburg

BÜRGERFORUM HAFENCITY

Lieber später als nie ...

Der nächste Termin des Bürgerforums findet am 3. September 2014 um 19 Uhr und somit eine Stunde später als üblich im „Projekt Wechselbad“ in der Osakaallee 8 (20457 Hamburg) statt.

Bei Redaktionsschluss stand die Tagesordnung noch nicht fest. Diese wird vor der Sitzung auf [www.hafencity-news.de](http://www.hafencity-news.de) veröffentlicht. CF

AUSSENMINISTER IM KÖRBERFORUM

Weiterdenken

Soll Deutschland international mehr Verantwortung übernehmen? Und wie sollte Deutschland sein Engagement gestalten? Zwei brisante Fragen, die seit den Plänen der Bundesregierung, Waffen in ein Spannungsgelände zu senden, zunehmend an Bedeutung gewonnen haben, werden am 3. September im Körperforum diskutiert.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projektes „Review 2014-Außenpolitik weiterdenken“, das von Frank-Walter Steinmeier ins Leben gerufen wurde, statt. Mit dem Bundesaußenminister wird Dr. Thomas Paulsen, Leiter des Bereiches Internationale Politik der Körber-Stiftung, sprechen.

Für alle, die keinen Platz mehr bekommen haben, wird das Gespräch im Video-Livestream auf [www.koerberforum.de](http://www.koerberforum.de) ab 19 Uhr übertragen. CF

WIRD SPRINGER ZUR BEHÖRDE?

Überplante Pläne

Ein Jahr nachdem bekannt wurde, dass das Bezirksamt Hamburg-Mitte in einen Neubau an den Schultweg – in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes – ziehen soll, gibt es eine neue Option: Ein sogenannter „Letter of Intent“ zwischen der Stadt und der Axel Springer SE eröffnet die Möglichkeit, dass das Bezirksamt in die Räume des Springer-Konzerns an der Caffamacherreihe/Kaiser-Wilhelm-Straße zieht.

Noch sind die Kaufverhandlungen zwischen der Stadt und dem derzeitigen Eigentümer, der nach Auszug der Funk-Medien-Gruppe an den Großen Burstah, das Nutzungskonzept des Riesenkomplexes neu ordnet, offen.

Bezirksamtsleiter Andy Grote bezeichnet den Standort als hochattraktive Lösung. Auch von den Fraktionen der Grünen und der CDU wird die Alternative begrüßt. Moniert wird die Kommunikation des Bezirksamtsleiters: So erfuhr die Politiker erst kurz vor der Presse von den neuen Plänen. CF

Der Hafen ist Umschlagplatz für Stoffe aller Art. Dabei handelte es sich im Falle des schwedischen Frachters gleich um eine ganze Reihe an Gefährdungen, denen die Stadtteile am Wasser bei einem Brand ausgesetzt wären. Ganz besonders aber entzündete sich die Fantasie der Anwohner an den strahlenden Stoffen, die an Bord der *Atlantic Carrier*

dabei aber mehr Sorgen um andere hochreaktive Stoffe als um relativ harmlose Ladungen mit radioaktiven Erzen wie im Falle des aktuell im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses stehenden russischen Frachters *Sheksna*. Dieser fährt regelmäßig mit Uranerzkonzentrat das Steinweg-Terminal gegenüber der HafenCity an und ist schon

verhindern, indem sie sich an die Waggonen ketteten. Für Dora Heyenn, umweltpolitische Sprecherin der Fraktion Die Linke in der Bürgerschaft können die Vorkommnisse nur eine Konsequenz haben: „Wir brauchen die Teilentwurmung des Hamburger Hafens für Atomtransporte.“ Laut Aussagen der Aktivistinnen werden

Material ist hochgiftig und reagiert heftig mit Wasser. Eine Umweltkatastrophe konnte damals nur knapp verhindert werden. Über kurz oder lang muss sich Hamburg bei wachsender Besiedelung der Hafenträger deshalb ernsthaft Gedanken machen, ob das Risiko für die Bevölkerung tragbar ist. Bisher wurden Pro-



Die Atlantic Carrier zählt immer noch zu den regelmäßigen Besuchern des Hamburger Hafens (Foto: MB)

hätten austreten können. Die Nähe zwischen dem arbeitenden Hafen und den Wohngebieten hinterlässt in Folge von Unfällen ein flüchtliges Gefühl in der Magenregion, beträgt die Vorwarnzeit doch bei einer Entfernung von wenigen hundert Metern zwischen dem Umschlagplatz und den Wohnungen bei ungünstigen Winden nur wenige Minuten. Die Gefahrgutexperten der Wasserschutzpolizei kontrollieren regelmäßig die Ladungen der Schiffe. Sie machen sich

häufig bei Kontrollen durch Sicherheitsmängel aufgefallen. Von 2012 bis 2014 wurden fast die Hälfte (11 von 24) der kontrollierten Transporte auf der *Sheksna* beanstandet. Im August verhinderten Anti-Atom-Aktivistinnen die Fahrt des Frachters durch den Nord-Ostsee-Kanal, sodass er schließlich die längere Strecke durch den Skagerak nehmen musste. Auch in Hamburg versuchten Atomkraft-Gegner, die Weiterfahrt von Containern mit dem „Yellow Cake“ genannten Material per Eisenbahn zu

im Schnitt jeden zweiten Tag Transporte mit radioaktivem Material im Hamburger Hafen durchgeführt, die Fracht der blockierten Container sollte zu einer Anlage in Südfrankreich zu Brennelementen für Atomkraftwerke weiterverarbeitet werden. Das Uranerz ist aber bis auf die radioaktive Strahlung verhältnismäßig ungefährlich – allerdings gilt diese Aussage deutlich nicht für das Uranhexfluorid, das sich beim Brand im letzten Jahr an Bord der *Atlantic Carrier* befand. Dieses

bleme dank der aufmerksamen Arbeit der Wasserschutzpolizei und der Feuerwehr rechtzeitig erkannt und geklärt, für eine erfolgreiche Arbeit und für die Sicherheit der Anwohner darf an diesen Stellen keinesfalls gespart werden. Im Übrigen sollte man es da mit der Gruppe Kraftwerk halten, die bereits 1975 sang: „Radioaktivität – Für dich und mich im All entsteht Radioaktivität – Strahlt Wellen zum Empfangsgerät, Radioaktivität – Wenn’s um unsere Zukunft geht.“ MB

KULTUR

- ▶ Kreative nachtaktiv | Seite 18
- ▶ Denkmal in Farbe | Seite 18
- ▶ Baggerluten | Seite 23

Frank steht auf Laminat

Stand-up Comedy im Club 20457



Foto: privat

Das, was seit Jahrzehnten in den USA und im UK fester Bestandteil des kulturellen Lebens ist, hat seinen Weg nun auch nach Deutschland gefunden. Stand-up-Comedy ist bereits in Berlin und Köln etabliert, hier können die Protagonisten jeden Tag auf einer anderen Bühne auftreten. Nun ist der als kühl bekannte Norden an der Reihe: Stand-up-Comedy ist die Art von Humor, der auch die Hansens zum Lachen bringt. Die Comedians erzählen wahre Geschichten aus ihrem Leben, meist alltägliche Dinge, die sie über die Maßen stark beschäftigen, was andere schon deshalb amüsant finden. Das ist zum Beispiel Frank Eilers

Story über das Verlegen des Laminates in der neuen Wohnung, die das Leben des Anti-Heimwerkers kurzfristig durcheinanderbringt. Der Comedian Frank Eilers, ehemals Offizier bei der Bundeswehr und Weltreisender, wohnt in Hamburg und ist regelmäßig zu Gast auf den Bühnen Berlins. Ab September wird er in Hamburg seine eigenen Stand-up-Shows haben und Gäste auf seiner Bühne begrüßen: „Hamburger lachen ansich nämlich viel öfter als die Berliner! Wir brauchen uns nicht zu verstecken“, so Eilers. Es gebe genügend witzige Menschen, die nur eine Plattform brauchen, um zu testen, ob ihr Witz ankommt.

Sobald das Publikum reagiert, entsteht eine willkommene Interaktion, die dann zeigt, wie geistreich und geschickt der Comedian auf das Publikum eingeht. So ganz spontan sollte man aber nicht auf die Bühne gehen, sondern sich sein Programm schon vorab überlegen. Frank Eilers erwartet einen Mix aus „blutjungen Anfängern, begnadeten Talenten und alten Hasen. Der Zuschauer wird also auf jeden Fall lachen. Mal mehr und mal weniger. Das macht so ein wenig den Charme aus.“ Was fasziniert Frank Eilers an Stand-up-Comedy? Er lache sehr gerne. Beim Stand-up treffe der komische Alltag auf eine Dynamik im Publikum: „Im-

mer anders, unerklärlich, aber manchmal atemberaubend.“ Und er lache nicht nur gerne, er finde es noch schöner, wenn die Menschen über ihn lachen. „Es gibt nichts schöneres, als wenn man Menschen sieht, die einen anlächeln und anlachen. Das ist meine Motivation. Wenn die Masse lacht, dann habe ich diesen Menschen einen tollen Abend bereitet – das macht mich glücklich.“ Menschen, die lachen möchten, oder andere zum Lachen bringen wollen, können dies ab sofort tun. Stand-up-Comedy im Club 20457 findet am 24. September und 29. Oktober um 20 Uhr statt, der Eintritt beträgt 4 Euro. AF

photohaus.de  
ihr photospezialist

Wir schenken Ihnen den Griff HLD-6 bei Kauf der OM-D für insgesamt nur 999 Euro OM-D EM-5 mit Zuiko M 12-50

Wir kaufen an oder nehmen in Zahlung

Photohaus Colonnaden  
Große Theaterstrasse 45  
20354 Hamburg  
[www.photohaus.de](http://www.photohaus.de)

JAMES FRANCIS GILL  
AUSSTELLUNG VOM 13.09. - 04.10.2014

Udo Lindenberg & more  
WALENTOWSKI GALERIEN

Europapassage 2. OG \* Ballindamm 40  
Tel: 040-40 185 705 \* [www.galerie-europapassage.de](http://www.galerie-europapassage.de)  
Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 10 - 20 Uhr

Für alle made in Hamburg  
Drucksachen  
Offset & Digital

**DruckZentrum**

Kattrepel 2 · 20995 Hamburg  
Tel. 33 04 35  
[www.kauffeldt-druck.de](http://www.kauffeldt-druck.de)

W&M

Ihr persönlicher Lagerraum  
– zum Beispiel für Akten –  
in der Speicherstadt

Quartiersleute und Speicherstadt-Lagerei seit fast 100 Jahren

Webster & Möller GmbH · Brook 5 · 20457 Hamburg  
Telefon 040-330225 · Fax 040-326381  
[info@webmoe.de](mailto:info@webmoe.de) · [www.webmoe.de](http://www.webmoe.de)

DEEP WEB – DIE DUNKLE SEITE DES INTERNETS  
Lesung im Club 20457

Nichts ist spannender als die Realität. Und eine Reise ins Unbekannte. Anonymus wird seine Zuhörer mit auf seinen Trip ins Deep Web nehmen.

Das Deep Web ist eine digitale Parallelwelt. Es ist sehr viel größer als das sichtbare Internet, das Meiste ist endlose Datenödnis. Wenn das Internet ein gläserner Kasten ist, dann ist das Deep Web ein dunkler Keller. Im Deep Web werden Waffen gehandelt, Kinderpornografie, Drogen. Im Deep Web findet man Auftragskiller. Und Geheimdienste.

In den Medien hoch gelobt, wird Anonymus nicht nur aus seinem Buch lesen, sondern von seinen Erfahrungen berichten – und zusammen mit dem Publikum ins Deep Web eintauchen.

Die Lesung findet am 3. September 2014 um 19:30 Uhr im Club 20457 in der Osakaallee 6-10 statt. Der Eintritt beträgt 6 Euro. Moderation: Anja Frauböse, Hafencity Zeitung AF

FUSSBALL IN DER HAFENCITY  
Wir lieben den Cup



EDEKA Böcker – das Siegerteam 2014 (Foto: TH)

Jeder in der Hafencity kennt es – das Fußballfeld zwischen dem Überseequartier und dem Sandtorpark. Am 22. August wurde zum zweiten Mal der Hafencity-Soccer-Cup ausgetragen. Im letzten Jahr gewann die Hafencity Hamburg GmbH den Pokal. Aber in diesem Jahr kam es für den Projektentwickler anders als wahrscheinlich erwartet. In einem spannenden Finale hat es das Team von EDEKA Böcker geschafft, sich gegen die Hafencity Hamburg GmbH zu behaupten und mit einem 1:0 nach Verlängerung den begehrten Pokal und den Titel 2014 gewonnen! In diesem Jahr waren es sieben Mannschaften und alle haben bei den teils regnerischen Wetterbedingungen ihr Bestes für das runde Leder gegeben!

Der Hafencity-Soccer-Cup ist ein kleines und charmantes Fußballturnier, welches einmal im Jahr zwischen hier ansässigen Unternehmen und diversen Netzwerknern aus dem Viertel ausgetragen wird. Dabei geht es stets auf dem Platz einmal auf ungewohnter Ebene kennenzulernen und auszutauschen. Wer im nächsten Jahr mit eigenem Team mitspielen möchte, kann sich mit Marc Sternberg (post@marketing-media-network.com) in Verbindung setzen.

# Kreative nachtaktiv

Fünzig mal Kunst und Kultur zur nachtschlafenden Zeit auf St.Pauli

► In der Mitte St. Paulis zwischen Reeperbahn und Pferdemarkt laden am Freitag, den 5. September, Künstler und Kreative in ihre Ateliers, Werkstätten, Wohnungen und Hinterhöfe ein. Kristallmassagen, Führungen durch Katakomben, Window Live Painting, Perlenketten und Platzverweise sind nur einige der vielen Programmpunkte, die an diesem Abend an rund 50 Kreativnachte-Stationen auf die Besucher warten. Hauptanziehungspunkte der Kreativnacht werden wieder die „Hall of Arts“ und die „Ateliers 92“ mit ihren gemeinsamen Ausstellungsflächen in der Clemens-Schultz-Straße 86 und 92 sein sowie die Interkulturelle Begegnungsstätte in der Rendsburger Straße 10 mit den St. Pauli Rock „n“ Roll Kids, mit Kampfkunst-Performance, Aztekischem Tanz und vielem mehr. Abseits der großen Besucherströme gibt es bei der Kreativnacht insbesondere in den Seitenstraßen und Hinterhöfen das Besondere zu entdecken – wie einen Skulpturen-Garten in der Brunnenhofstraße 12, eine Kollage aus Fotoautomatenbildern im Hof der Simon-von-Utrecht-Straße 18 e, die Live-Acts in der Gitarren-Werkstatt Gilbertstraße 2, die „Hafennacht“ in der Gilbertstraße 23 oder das St. Pauli Fernsehballlet beim Humanist Lab in der



Buntes Treiben bei der Kreativnacht (Foto: Esperando/Yuman)

Seilerstraße 38 a, bei dem eifrig mitgetanzt werden kann. Das musikalische Highlight bildet in diesem Jahr ab 19 Uhr die Friedenskirche in der Orzenstraße 19 mit der New Yorker Singer-Songwriterin Ginger Wade, dem indischen Tanz von Anna Grover, Liedern von Jacques Brel mit deutschen Texten von Eckart Breitschuh und der Groovin' Hartmann Big Band. Musikalisch geht es darüber

hinaus auch um die Häuser mit dem Bordstein-Beat der Band „Schmitt“ und den Songs des Chors der Friedenskirche. Und wer lieber geführt durch die Kreativnacht gehen will, der schließt sich der Kurschattenführung der Kurverwaltung St. Pauli an, die sich um 19 Uhr an der U-Bahn Station St. Pauli, Ausgang Millerntorplatz trifft. Das Programmheft zur Kreativnacht, das in der Mitte einen

Straßenplan aller Kreativnachte-Stationen enthält, wird ab Mitte August auf [www.steg-hamburg.de/kreativnacht](http://www.steg-hamburg.de/kreativnacht) und [www.facebook.com/kreativnacht](http://www.facebook.com/kreativnacht) veröffentlicht und darüber hinaus in den Stadtteilen in und um St. Pauli verteilt. Organisiert wird die Kreativnacht St. Pauli im Rahmen des Sanierungsverfahrens vom Stadtteilbüro St. Pauli der steg Hamburg mbH. ■ WN

# Denkmal in Farbe

Tag des offenen Denkmals eröffnet mit Festakt im Rathaus

► Der Tag des offenen Denkmals unter dem Motto „Farbe“ findet vom 12. bis 14. September 2014 statt. Er beginnt mit einer Vortragsveranstaltung in der Hochschule der bildenden Künste am Nachmittag des 12. September. Am Sonntag (14.9.2014, 11 Uhr) findet die bundesweite Eröffnung des Denkmaltags mit einem öffentlichen Festakt im Ehrenhof des Hamburger Rathauses statt – gemeinsam mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Mit über 120 Denkmälern stehen in diesem Jahr so viel wie zuvor im Mittelpunkt der Veranstaltung. Oft sind diese nicht öffentlich zugänglich und nur an diesem Wochenende geöffnet. 30 Denkmäler sind zum ersten Mal dabei, 40 der gezeigten Denkmäler wurden mit Unterstützung der Stiftung Denkmalschutz restauriert oder gar gerettet. Auch in der Hafencity öffnen zahlreiche Institutionen ihre Türen. Die Besucher können feiern, lernen oder einfach nur genießen –

das Programm ist so bunt wie das Motto: Rundgänge, Führungen, Vorträge, spezielle Familienangebote und weitere Kulturangebote sowie Kaffee und Kuchen werden von zahlreichen Ehrenamtlichen speziell für den Tag des offenen Denkmals angeboten. Stadtteile und Denkmäler werden durch rollende Denkmäler wie Busse oder historische Ewer-Nachbau verbunden. Die Harburger Denkmäler sind auch in diesem Jahr wieder mit dem beliebten Barkassen-Shuttle zu

erreichen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.denkmalstiftung.de/denkmaltag](http://www.denkmalstiftung.de/denkmaltag). In Hamburg koordinieren das Denkmalschutzamt und die Stiftung Denkmalschutz Hamburg den Tag des offenen Denkmals. Bundesweite Koordinatorin ist die Deutsche Stiftung Denkmalschutz. Die Veranstaltung steht als Teil der „European Heritage Days“ unter der Schirmherrschaft des Europarats und findet europaweit im September statt. ■ WN

BUCHTIPP

## Der Syndikat-Killer und der Sturm – ein Krimi Noir

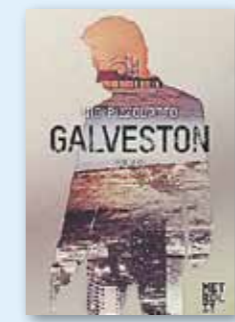
„Ich gehe nach draußen. Der Himmel ist eine brodelnde Mischung aus Schiefer, Kohle und Zinn, der Wind peitscht die Palmenwedel und legt den Abfall durch die Straßen. Die Luft ist elektromagnetisch aufgeladen, umschließt mich bleischwer, als wäre ich plötzlich unter Wasser in einer versunkenen Stadt. Ich verriegle die Tür und lasse die Jalousien herunter. Sage ja.“

Das Leben des Auftragskillers Roy Cady ändert sich abrupt, als er erfährt, dass er unheilbar an Lungenkrebs erkrankt ist. Als sein Boss ihn abends umbringen lassen will, kann er nach einer blutigen Auseinandersetzung flüchten – mit ihm ein junges Mädchen, das als Prostituierte arbeitet. Mit ihr und ihrer kleinen Schwester fahren sie nach Galveston, einer kleinen texanischen Hafenstadt. In dem schäbigen Motel, in dem sie absteigen, lernen sie schnell ihre anderen Mitbewohner kennen; Gestalten, die vom Leben links liegen gelassen worden sind und die niemand mehr haben will. Kann Roy hier in Ruhe sterben? Und kann das Mädchen an diesem Ort ihr Leben wieder in den Griff bekommen? Eines Tages wird Roy von seiner Vergangenheit eingeholt ...

„Ich werfe Sages Spielzeug in Richtung Land und drehe mich um, um meine schiefen Fußabdrücke zu begutachten. So beugt, wie mein Nacken und mein Rücken mittlerweile sind, würde man niemals glauben, dass ich einmal gut eins neunzig hoch aufragte. Im-

merhin, die Klappe auf meinem linken Auge verleiht mir eine oberflächliche Ähnlichkeit mit den Piraten, die einst die Küste beherrschten. Mein Schatten, der vor mich fällt, ist verdreht genug, um zu einem mutierten Krustentier zu gehören, das aus den Fluten gekrochen, aus der Geschichte gefallen und ins Abseits getorkelt ist.“

Mit dem Syndikats-Killer Roy Cady hat Autor Nic Pizzolatto einen Antihelden geschaffen, der sich, mit dem eigenen Tod konfrontiert, seines Lebens erst richtig bewusst wird. „Galveston“ besticht durch eine klare Sprache und wunderbare Beschreibungen von Umgebungen und Personen. Scurrile Gestalten, wie der gespenstisch aussehende Drogendealer, die geheimnisvolle Familie, deren Mutter nie das Motelzimmer verlässt oder die beiden alten Schwestern Nonie und Dehra, die alle im Motel wohnen, fügen sich in die trostlose Szenerie des Ortes und des tosenden Ozeans ein. „Galveston“ ist Melancholie, Traurigkeit, Brutalität und Schönheit in einem. AF



„Galveston“ von Nic Pizzolatto | 13. August 2014 bei Metrolit erschienen | 256 Seiten gebunden mit Schutzumschlag | 16 Euro

# Die Speicherstadt für Nachtschwärmer

Drei Häuser öffnen bis Mitternacht ihre Türen

► Drei Häuser, drei Programme – drei einzigartige Erlebniswelten: Am Freitag, dem 19. September, öffnen das Speicherstadtmuseum, das Gewürzmuseum Spicy's und die Speicherstadt Kaffeerösterei ihre Türen zur ersten „Erlebnismacht Speicherstadt“. Von 18 bis 24 Uhr erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit Animationen, spannenden Führungen und interessanten Informationen. Auch an die kulinarischen Genüsse ist gedacht – was sich bei den drei Häusern fast von selbst versteht. Und nicht zuletzt hat man auch Gelegenheit, die stimmungsvoll illuminierte Speicherstadt bei Nacht zu erleben.

In der Speicherstadt Kaffeerösterei wird gezeigt, wie Kaffeespezialitäten mit Liebe handwerklich geröstet werden. Dazu gibt es viele Informationen über die Sorten und den Weg des Kaffees von der Pflanze in die Tasse und man darf selbstverständlich auch probieren. Im Gewürzmuseum Spicy's gewährt die „Kräuterhexe“ Heike Menzel Einblick in ihre magischen Geheimnisse und die Schmuckdesignerin Kristina Boneva gestaltet Kreationen aus Halbedelsteinen und Gewürzen. Wer bei so vielen Aromen und Düften schließlich Appetit bekommt, kann sich bei italienischen Spezialitäten stärken, die



Kerstin Poetting als Klofrau Hertha bei ihrer szenischen Führung „Hertha handverlesen“ (Foto: TH)

eingeweicht hat. Außerdem lockt hier ein leckeres Suppenbuffet, das der Förderverein des Museums anbietet. Beim Probeausgang mit der Firma „Hamburger Teespeicher“ entdeckt man vielleicht sogar seinen Lieblingstee. Der Eintritt für alle drei Häuser beträgt 8 Euro. Die Karten sind im Vorverkauf im Spicy's oder im Speicherstadtmuseum erhältlich und auch am 19. September an der Abendkasse ab 18 Uhr in allen drei Häusern zu erwerben. Weitere Informationen und das vollständige Programm gibt es im Internet unter [www.spicy.s.de](http://www.spicy.s.de) und [www.speicherstadtmuseum.de](http://www.speicherstadtmuseum.de). ■

RAIF LANGE

Endlich den Richtigen gefunden?

Bei EDEKA Böcker in der Hafencity finden Sie immer den richtigen Wein!

Unser Weintipp im September!

SCHEUREBE

Rebsorte 100% Scheurebe, 2012, Weingut Gysler, Rheinhessen, trocken, Alkoholgehalt 12,5 % Vol.

AKTION: 12 Flaschen zum Preis von 11 Flaschen

Unser Weinberater vor Ort: Herr Hallers

Geöffnet Mo bis Sa von 7 bis 21 Uhr [www.hafencityfrisch.de](http://www.hafencityfrisch.de)

Parken: Tiefgarage Überseeallee, ab einem Einkauf von 30,- Euro eine 1/2 Std. frei parken

EDEKA Böcker, Überseeboulevard 4-10, 20457 Hamburg, Telefon 040-30 38 26 06

# 20 JAHRE

Das Restaurant für regionale Küche und Aufläufe im Kontorhausviertel, Kattrepel 2, 20095 Hamburg, Tel.: 040 - 32 66 26, Montag-Samstag 11:30-23:00 Uhr [www.laufauf.de](http://www.laufauf.de)

Schon jetzt die Weihnachtstier planen!



Der Spielbudenplatz bei Nacht (Foto: TH)

**DAS HAMBURG-MUSICAL IM ST. PAULI THEATER  
Linie S1**

Alles einsteigen in die „Linie S1“, anschnallen und ab geht die Fahrt quer durch Hamburg. Man trifft echte Hamburger und Quiddies, originale und Durchschnittstypen – eine wilde, bunte Mischung, die sich je nach Stadtteil, der angefahren wird, neu sortiert. Die Musik stammt von Künstlern wie Udo Lindenberg, Marius Müller-Westernhagen, Kettcar, Tocotronic, Jan Delay, Herbert Grönemeyer und natürlich Hans Albers. Und wenn die Leute nach Hause gehen, denken sie: „Stimmt irgendwie, ist wirklich die schönste Stadt der Welt.“ Das Hamburger Abendblatt schreibt: „Das schwungvolle Musical könnte nach der umjubelten Premiere zum Dauerbrenner im St. Pauli Theater werden.“

**Linie S1 – Das Hamburg-Musical | St. Pauli Theater, Spielbudenplatz 29–30, 20359 Hamburg | 21., 23. bis 28. und 30. September 2014 und 7. bis 12., 14. bis 19., und 21. bis 26. Oktober 2014, jeweils 20 Uhr.**

**GEMEINSAM STARK DURCH SINGEN  
Jung und Alt**

Unter der Überschrift „Singen macht stark“ starteten die Hamburger Kinder- und Jugendkantorei und Hamburgs ältester Männerchor, die Hamburger Liedertafel v. 1823, im Frühjahr 2014 ein SINGEN.Bündnis. Freuen Sie sich nun auf das Abschlusskonzert mit Musik von Brahms und Silcher, maritimen Liedern, Schlagern, Melodien aus Musical und Film. Neben den beiden Chören mit insgesamt 100 Sängerinnen und Sängern wirken Solisten und Instrumentalisten mit. Die musikalische Leitung haben Sabine Paap und Gunter Wolf.

**Gemeinsam Stark durch Singen | 27. September 2014, 18 Uhr | Hauptkirche St. Katharinen, Katharinenkirchhof 1, 20457 Hamburg | Weitere Informationen unter [www.katharinen-hamburg.de](http://www.katharinen-hamburg.de), [www.hamburgerlieder-tafel.de](http://www.hamburgerlieder-tafel.de) und [www.kinderkantorei-hamburg.de](http://www.kinderkantorei-hamburg.de).**

# Geile Meile

Internationale Talente, Trends und Handel auf der Reeperbahn



„Fuck Art, Let's Dance“ im Molotov (Foto: Kathleen Mihm/Reeperbahn Festival)

► **Ob Musikliebhaber, Kunstbegeisterte, Kreativköpfe oder Professionals – Deutschlands größtes Clubfestival präsentiert vom 17. bis zum 20. September 2014 über 600 Programmpunkte unterschiedlichster Sparten auf der Hamburger Reeperbahn. Über 400 Konzerte mit internationalen Newcomern werden zu sehen sein. Daneben präsentiert sich eine Business-Plattform für Unternehmen und Organisatoren der Musik- und Kreativwirtschaft.** Das Reeperbahn Festival zählt zu den drei wichtigsten Treffpunkten der Musik- und Digital-

erwartet, um internationale Newcomer, ein Kunst- und Literaturprogramm sowie eine Business-Plattform und Konferenz für Unternehmen und Organisationen zu erleben. Über 400 Konzerte mit internationalen Newcomern aus den Sparten Indie, Pop, Rock, Folk, Singer-Songwriter, Electro, HipHop, Soul, Jazz und Contemporary werden dabei sein. Diese treten auf in den Clubs, Bars, Theatern und anderen außergewöhnlichen Spielstätten rund um die Reeperbahn. Mehr als 70 musikkaffine Programmpunkte aus den Genres Medienkunst, Bildende Kunst und Urbane Kunst sind in vielen einzigartigen Locations auf dem Kiez geplant. Über 3.000 Medienvertreter und Professionals aus den Bereichen Musik, Media, Games, Mobile, IT-Design oder Marketing aus 35 Nationen, die sich im Rahmen von Music & Digital Sessions, Networking Events, Meetings, Award-Verleihungen und Parties treffen. ■

**Reeperbahn Festival 17. bis 20. September 2014 entlang der Reeperbahn 20359 Hamburg**

**Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.reeperbahnfestival.com](http://www.reeperbahnfestival.com)**

# TERMINE

Veranstaltungen im September

### Musik

**Wunderheiler**  
Dr. Eckhart von Hirschhausen mit seinem neuen Programm Wunderheiler.  
**Elbphilharmonie Konzerte**  
Laeiszhalle, Großer Saal  
20355 Hamburg  
03. und 04.09.2014, 20 Uhr

**Christina Lux**  
Charismatisch, innig und eigen ist die Musik von Christina Lux. Ohne Brüche mischt sie die englische und die deutsche Sprache, macht ihre Gitarre zu einer ganzen Band und erzählt wunderbare, philosophische Geschichten zwischen den Songs.  
**CARLS an der Elbphilharmonie**  
Am Kaiserkaai 69, 20457 Hamburg  
07.09.2014, 18:30 Uhr

**Meißner Momentum**  
Meißner MOMENTUM  
Am Kaiserkaai 10  
20457 Hamburg

**Le Moment**  
Entspannter Teegegnung zu den Klängen des französischen DJs Raphaël Marionneau und seinem Gast Normandie (Produzenten und DJ aus Kiel). Eine musikalische Reise durch Chill-out, Jazz und Piano-Musik.  
10.09.2014, 18 Uhr

**Piano Moments**  
Der erfolgreiche Komponist und Produzent Marcus Loeber präsentiert an diesem Abend Solo-Piano-Musik für den besonderen Moment.  
12.09.2014, 17 Uhr

**Tea Time & Klassik**  
Kammermusik zur Teezeit mit den Hamburger Symphonikern, von Barock bis zur Moderne.  
30.09.2014, 17 Uhr

**NDR Opning Night**  
„Italienische Nacht“ – Italienische Ouvertüren, Arien, Duette und Intermezzi vom Barock bis zum Belcanto und Verismo.  
**Elbphilharmonie Konzerte**  
Laeiszhalle, Großer Saal  
20355 Hamburg  
12.09.2014, 19 Uhr

**Reeperbahn Festival**  
Deutschlands größtes Clubfestival. Unter der Überschrift „Talents, Trends & Trade“ umfasst die Veranstaltung etwa 600 Programmpunkte unterschiedlichster Sparten in mehr als 70 Spielstätten auf und rund um die Hamburger Reeperbahn.  
**Reeperbahn Festival entlang der Reeperbahn**  
20359 Hamburg  
17.–20.09.2014

**The Beethoven Journey**  
Als Solist und Leiter zelebriert Leif Ove Andsnes zur Saisonöffnung der Elbphilharmonie Konzerte 2014/15 alle fünf Konzerte gemeinsam mit dem fulminanten, einst von Claudio Abbado gegründeten Mahler Chamber Orchestra.  
**Elbphilharmonie Konzerte**  
Laeiszhalle, Großer Saal  
20355 Hamburg  
24.09.2014, 20 Uhr und  
30.09.2014, 19:30 Uhr

### Ausstellungen

**7 malen am Meer**  
Eine Jubiläumsausstellung mit Doris von Klopotek, Meike Lipp, Corinna Weiner, Ulrich Bachr, Wolfram Schuber, Frank Supple und Sigurd Wendland.  
**Galerie Rose**  
Großer Burstah 36  
20457 Hamburg  
21.08.–04.10.2014

**Tibet – Nomaden in Not**  
Die Ausstellung zeigt das Leben, die Traditionen und die heutige Bedrohung der tibetischen Nomaden mit Fotos verschiedener Fotografen, ergänzt durch Alltagsgegenstände und Ritualobjekte aus der Tibet-Sammlung des Museums.  
**Museum für Völkerkunde**  
Hamburg  
Rothenbaumchaussee 64  
20148 Hamburg  
17.08.–23.11.2014

**Gudrun Piper**  
Improvisationen – Gudrun Piper. Neue Farbmalerien.  
**galerie rene kammer**  
Münzplatz 11, 20097 Hamburg  
14.08.–28.09.2014

**Was uns bewegt**  
Abstraktion, Reduktion und Minimalismus sind prägend für Ralf Reichelts Werke. Erschafft mit Naturpapieren, Acryl- und Ölmalerei – seine Werke tragen Titel wie „Anbetung“, „heiliger Punkt“ oder „der Geist der Unaufgeregtheit“.  
**nissis Kunstskantone**  
Am Dalmannkaai 6  
20457 Hamburg  
08.08.–26.09.2014

**iF Design**  
Auf 1.500 Quadratmetern zeigen iF prämiertes Design aus der ganzen Welt. Auf zwei Etagen wird historische und aktuelle Designleistungen gezeigt.  
**iF design exhibition Hamburg**  
Hongkongstraße 6  
Elbarkaden  
20457 Hamburg  
Dauerausstellung

**Von Liebermann bis Nolde**  
Impressionismus in Deutschland auf Papier. Zeichnungen, Aquarelle, Gouachen, Pastelle, Druckgrafiken und frühe Fotografien spiegeln besonders intensiv das impressionistische Interesse am Skizzenhaften, Flüchtigen und Dynamischen der Naturerscheinungen wider.  
**Ernst Barlach Haus**  
Jenischpark  
Baron-Voght-Straße 50a  
22609 Hamburg  
29.06.–21.09.2014

**Ein Koffer voller Hoffnung**  
Von 1834 bis 1920 verließen über fünf Millionen Menschen aus ganz Europa über Hamburg ihre Heimat. Ob aus sozialen, ökonomischen oder Gründen religiöser und politischer Verfolgung – für sie alle begann hier ein neues Kapitel ihrer Lebensgeschichte.  
**Cap San Diego, Ladelle 4 und 5**  
Überseebücke, 20459 Hamburg  
Dauerausstellung

**Gianfranco Baruchello**  
Die Deichtorhallen Hamburg zeigen in der Sammlung Falckenberg gemeinsam mit dem ZKM/Karlsruhe die erste große Retrospektive des 89-jährigen italienischen Künstlers Gianfranco Baruchello in Deutschland.  
**Deichtorhallen**  
Deichtorstraße 1–2  
20059 Hamburg  
14.06.–28.09.2014

**Loïc Bréard**  
Ägypten – Im Spiegel der Zeitlosigkeit: Eine Fotoausstellung von Loïc Bréard. Nach dem Studium der Malerei und Bildhauerei arbeitete er als selbständiger Stylist für namhafte Fotografen wie Jeanloup Sieff, Guy Bourdin, Helmut Newton, Bill King, Albert Watson, Jacques Olivier, Paolo Roversi und Oliver Toscani.  
**HELIOS ENDO – Privatklinik**  
Holstenstraße 2  
22767 Hamburg  
26.06.2014–28.01.2015  
täglich 10–18 Uhr

### Lesungen

**Deep Web**  
Alexander Krützfeldt alias Anonymus liest aus seinem im Mai erschienen Buch „Deep Web – die dunkle Seite des Internets“.  
**Club 20457**  
Osakaallee 8  
20457 Hamburg  
03.09.2014, 19:30 Uhr

**Meißner Momentum**  
Meißner MOMENTUM  
Am Kaiserkaai 10

**Die Arbeit der Tea-Master**  
Erfahren Sie in einem Vortrag von 20 Minuten mehr über die Arbeit der Tea-Master und lernen Sie den Unterschied von Schwarz- und Grüntee kennen.  
donnerstags, 16 Uhr

**Tee-Schulung**  
Entdecken Sie gemeinsam mit den Tea-Mastern die vielfältigen Facetten des Tees.  
donnerstags, 17 Uhr und  
samstags, 12 Uhr

**Literarische Momente**  
Annemarie Stoltenberg und Rainer Moritz präsentieren und kommentieren ihre Favoriten der aktuellen Buchsaison.  
17.09.2014, 17 Uhr

**Krimilesungen**  
„Provenzalische Verwicklungen“ – Lesung mit Sophie Bonnet (05.09.) und „Ein tödlicher Wettlauf – Mord an Bord“ – Premierenesung mit Susanne Mayer-Peters (26.09.).  
**Speicherstadtmuseum**  
Am Sandtorkai 36  
20457 Hamburg  
05.09. und 26.09.2014, 19:30 Uhr

**Premierenlesung**  
„Der Mädchenmacher“ – Premierenesung mit Michael Koglin.  
**Speicherstadtmuseum**  
Am Sandtorkai 36  
20457 Hamburg  
12.09.2014, 19:30 Uhr

### Führungen

**Hamburger Stadtgeflüster**  
Mit dem Hamburger Stadtgeflüster durch das nächtliche Hamburg wandern – und eine Reise in die Vergangenheit unternehmen!

# Saugut und saugünstig!

Die Eigenmarken von EDEKA Böcker in der HafenCity.  
Unter Gut & Günstig finden Sie hier Top-Produkte, die es so nirgendwo günstiger gibt!

**Das ist Qualität zum günstigen Preis: Die EDEKA-Marke „Gut und Günstig.“ Top-Produkte, die Sie so und zu diesen Preisen nur bei uns im EDEKA-Markt bekommen! Wir lieben es eben günstig!**

Christian Barg und Markus Böcker

Geöffnet Mo. bis Sa. von 7 bis 21 Uhr, [www.hafencityfrisch.de](http://www.hafencityfrisch.de)

Parken: Tiefgarage Überseeallee, ab Einkauf 30 Euro 1/2 Std. frei

**BÖCKER**  
hafencityfrisch..!

EDEKA Böcker, Überseeboulevard 4-10, HafenCity Hamburg, Telefon 040 / 30 38 26 06

Mittagstisch ab 11 Uhr! Fingerfood ab 17 Uhr und kaltes Catering für Meetings, Parties etc. auf Bestellung

**Hamburger Stadtgeflüster**  
Treffpunkt: Rückseite der St. Michaelis-Kirche, Englische Planke 1, 20459 Hamburg  
05., 06., 12. und 13.09.2014, 19 Uhr

**Die Speicherstadt**  
Tradition und Wandel: zur Geschichte und zur aktuellen Entwicklung der Speicherstadt.  
im Speicherstadtmuseum  
Am Sandtorkai 36  
20457 Hamburg  
samstags, 15 Uhr  
sonntags, 11 Uhr

**Sinnes-Streifzug Hamburg**  
90-minütiger Sinnes-Spaziergang durch Speicherstadt und Hafencity. Informationen telefonisch unter 040-55 89 90 24.  
Bushaltestelle „Auf dem Sande“, neben altem Zollhäuschen, 20457 Hamburg  
06., 07. und 28.09.2014, 14 Uhr, 13.09.2014, 10:30 Uhr, 20.09.2014, 12:30 Uhr und 27.09.2014, 11 Uhr

**Sweet and spicy**  
Im Spicy's Gewürzmuseum erfahren Sie bei einem aromatischen Zimt-Kaffee-Faszinierendes aus der Welt der Gewürze. Gemeinsam geht es entlang der Fleete zum Chocoversum. Zum Schluss kann jeder eine eigene Tafel Schokolade kreieren.  
Treffpunkt: Spicy's Gewürzmuseum, Am Sandtorkai 34.  
Chocoversum  
Meßberg 1  
20059 Hamburg  
12.09.2014, 17 Uhr

**Entdeckertour für Kinder**  
Mit Kindern die Speicherstadt entdecken. Eine spannende Führung für Kinder von 6 bis 12 Jahren in Begleitung Erwachsener.  
im Speicherstadtmuseum  
Am Sandtorkai 36  
20457 Hamburg  
07.09.2014, 10:30 Uhr

**Theater**

**Busfahrt mit Humor**  
Die Comedy-Show auf rollender Busbühne mixt historische Anekdoten mit spontanem Witz.  
jwh entertainment  
Treffpunkt:  
vor dem Schmidt Theater  
Reeperbahn/Spielbudenplatz  
20359 Hamburg  
freitags, 20:30 Uhr  
samstags, 18 Uhr und 20:30

**Die Magie der Bilder**  
Auf einer Glasplatte entsteht wie durch Zauberhand ein einzigartiges Schauspiel – alles nur mit der Hilfe von Sand, Licht und Musik.

**Sand Malerei Show**  
Hongkongstraße 2-4  
Elbarkaden, 20457 Hamburg  
1.-4., 6.-09., 11., 13.-17., 20.-24. und 29.-30.09.2014, ab 18 Uhr

**Über den Wolken**  
Dem größten deutschen Liedermacher, Reinhard Mey, widmet das Schiffs-Ensemble sein neues Programm, präsentiert seine großen Erfolge ebenso wie weniger bekannte Songs.  
Das Schiff  
Holzbrücke 2, 20459 Hamburg  
19., 20., 25. und 26.09.2014, 19:30 Uhr

**Und bist du nicht willig**  
Ob Bürgerschaft, Handschuh oder Loreley, ob John Maynard, Herr von Ribbeck oder Heinzelmännchen – Balladen sind Kopfkino pur.  
Das Schiff  
Holzbrücke 2, 20459 Hamburg  
17.09.2014, 19:30 Uhr und 20.09.2014, 19:30 Uhr

**Innenkabine mit Balkon**  
Die saukomische Schiffsreise voller Pleiten und Pannenschildert die geballten Erlebnisse eines durchschnittlichen Kreuzfahrers – leicht übertrieben und unterstützt von witzigen Songs mit Ohrwurmcharakter.  
Innenkabine mit Balkon – Das Musical  
Hongkongstraße 2-4  
Elbarkaden, 20457 Hamburg  
25.-28.09.2014, ab 18 Uhr

**Verkostungen**

**Tag des Kaffees**  
Bereits zum 9. Mal wird der koffeinhaltigen Bohne ein eigener Tag in Deutschland gewidmet. In der Kaffeerösterei wird dieser Tag mit Aktionen, Verkostungen, Live-Röstungen und vielem mehr gebührend gefeiert.  
Speicherstadt Kaffeerösterei  
Kehrwieder 5  
20457 Hamburg  
06.09.2014

**Dennis Heeren kocht**  
Dennis Heeren, Finalist der Sat 1-Kochshow „The Taste“, kocht im Projekt Wechselbad. Passend zum Thema „Reisen“ werden die Gäste mit auf eine kulinarische Feinschmeckerreise vom Meer bis in die Berge genommen.  
Projekt Wechselbad  
Osakaallee 6-8, 20457 Hamburg  
12.09.2014, 19 Uhr

**Teeverkostung**  
Grüne, weiße und schwarze Tees: Henning Schmidt führt durch die faszinierende Teewelt.

**Speicherstadtmuseum**  
Am Sandtorkai 36  
20457 Hamburg  
13.09.2014, 13:30 und 16 Uhr

**Pralinenkurse**  
Erlernen Sie das wohl schönste Handwerk der Welt! In den Einsteigerkursen werden Sie für die Welt der Pralinen begeistert! Sie erlernen das Einmaleins der Pralinenkunst und stellen unter professioneller Anleitung selbst kleine Kunstwerke her.  
Chocoversum  
Meßberg 1, 20059 Hamburg  
18.09.2014, 18:30 Uhr

**Kaffeeverkostung**  
Erlebnis Kaffee: Handel, Konsum und Röstung. Katja Nicklaus stellt Kaffee und Röstungen vor.  
Speicherstadtmuseum  
Am Sandtorkai 36  
20457 Hamburg  
21.09.2014, 14 Uhr

**Allgemein**

**Außenpolitik weiterdenken**  
Soll Deutschland international mehr Verantwortung übernehmen? Gespräch mit Außenminister Frank-Walter Steinmeier über Perspektiven und Interessen deutscher Außenpolitik.  
KörberForum  
Lehrwieder 12, 20457 Hamburg  
03.09.2014, 19 Uhr

**Forum Bundesbank**  
„Aktuelle Entwicklung an den Finanzmärkten“ – Ein Vortrag von Dr. Joachim Nagel, Mitglied des Vorstands der Deutschen Bundesbank.  
Forum Bundesbank  
Willy-Brandt-Straße 73  
20459 Hamburg  
15.09.2014, 18 Uhr

**Denken im Raum**  
Wie können Museen neue Erfahrungsräume öffnen? Gespräch mit Hubertus Gafner, Direktor der Hamburger Kunsthalle, Hanno Rauterberg, DIE ZEIT, und Daniel Tyrandell, Philosoph und Kurator.  
KörberForum  
Lehrwieder 12, 20457 Hamburg  
18.09.2014, 19 Uhr

**Körper Debatte**  
Körper Debatte: Zerbricht China an sich selbst? Armut, Korruption, Umweltschutz: Hält China den Herausforderungen stand? Diskussion mit Minxin Pei, Claremont McKenna College in Kalifornien, und Volker Stanzel, ehemaliger deutscher Botschafter in Peking.  
KörberForum  
Lehrwieder 12, 20457 Hamburg  
29.09.2014, 19 Uhr

**St. Pauli Nachtmarkt**  
Wochenmarkt mit Biergarten und Livemusik.  
St. Pauli Nachtmarkt  
Spielbudenplatz 22  
20359 Hamburg  
mittwochs, 16-23 Uhr

**Nachbarn**

**HafenCity Treff**  
HafenCity-Anwohner und Interessierte treffen sich zum lockeren Themenaustausch.  
Kaisers  
Am Kaiserkai 23  
20457 Hamburg  
10.09.2014

**Der.Die.Sein-Markt**  
Die Hamburger Designszene bietet ihre einzigartigen Produkte wieder zum Verkauf an.  
Unilever-Haus  
Strandkai 1, 20457 Hamburg  
samstags, 11-18 Uhr

**Kirche**

**Klub Q**  
Kreativklub für Kunst, Unterhaltung und Lebensfragen.  
St. Petri  
Bei der Petrikirche 2  
20095 Hamburg  
montags, 19 Uhr

**Orgelsommer**  
Hamburger Orgelsommer in St. Jacobi. Wechselnde Künstler spielen regelmäßig klassische Werke.  
Hauptkirche St. Jacobi  
Jakobikirchhof 22  
20095 Hamburg  
dienstags, 20 Uhr

**11. Nacht der Kirchen**  
125 Kirchen in Hamburg öffnen ihre Türen zum Kulturfest unter dem Motto: Nacht der Kirchen „beherzt“.  
In Hamburgs Kirchen  
www.ndk.de  
06.09.2014, ab 19 Uhr

**Ausstellungseröffnung**  
„Ist euch nicht Kristus erschienen?“ Ausgestellt werden Grafiken aus der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg im Rahmen der Veranstaltungsreihe: „Religionen: Wege zum Frieden“.  
Hauptkirche St. Michaelis  
Englische Planke 1  
20459 Hamburg  
29.09.2014

**Tag des offenen Denkmals**  
Besichtigung des Herrensaals und der Sakristei. Es werden Einblicke in Räume geboten, die sonst für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sind.

**Ihre Druckerei in der Hamburger City**

**DruckZentrum** seit 40 Jahren

**Kauffeldt-Druck GmbH**  
Kattrepel 2 · 20095 Hamburg  
Tel. 33 04 35  
info@kauffeldt-druck.de

**Hauptkirche St. Jacobi**  
Jakobikirchhof 22  
20095 Hamburg  
13.09.2014, 10-16 Uhr

**Tag des offenen Denkmals**  
In Deutschland öffnen Denkmäler ihre Türen und Tore und präsentieren sich. „Farbe“ lautet dieses Mal das Motto, zu dem St. Katharinen eine Führung der Reihe TTT – Texte-Töne-Theologie anbieten wird. Dazu wird es einen Familienflohmarkt und ein Orgelkonzert geben.  
St. Katharinen  
Katharinenkirchhof 1  
20457 Hamburg  
13. und 14.09.2014

**Mein Schiff 1**  
Schiffsterminal Hafencity  
03.09.2014, 6:30 Uhr  
Schiffsterminal Altona  
13. und 20.09.2014, 6:30 Uhr

**AIDA Sol**  
Schiffsterminal Hafencity  
06., 13. und 20.09.2014, 8 Uhr  
Schiffsterminal Altona  
27.09.2014, 8 Uhr

**Costa Mediterranea**  
Schiffsterminal Altona  
06.09.2014, 8 Uhr

**MS Hamburg**  
Schiffsterminal Hafencity  
06.09.2014, 10 Uhr

**Legend of the Seas**  
Schiffsterminal Hafencity  
07.09.2014, 7 Uhr

**Crystal Symphony**  
Schiffsterminal Hafencity  
08.09.2014, 11 Uhr und 26.09.2014, 8 Uhr

**Mein Schiff 2**  
Schiffsterminal Hafencity  
10.09.2014, 6:30 Uhr

**MS Europa**  
Schiffsterminal Hafencity  
13. und 14.09.2014, 7 Uhr  
Schiffsterminal Überseebrücke  
13.09.2014, 10 Uhr

**MS Hanseatic**  
Schiffsterminal Hafencity  
14. und 27.09.2014, 8 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr

**Schiffe**

**Sport**

**Bootcamp**  
Ganzkörper-Workout-Training bei jedem Wetter.  
Vasco-Da-Gama-Club, am Basketballplatz, Informationen unter Tel.: 0151-54 67 99 51

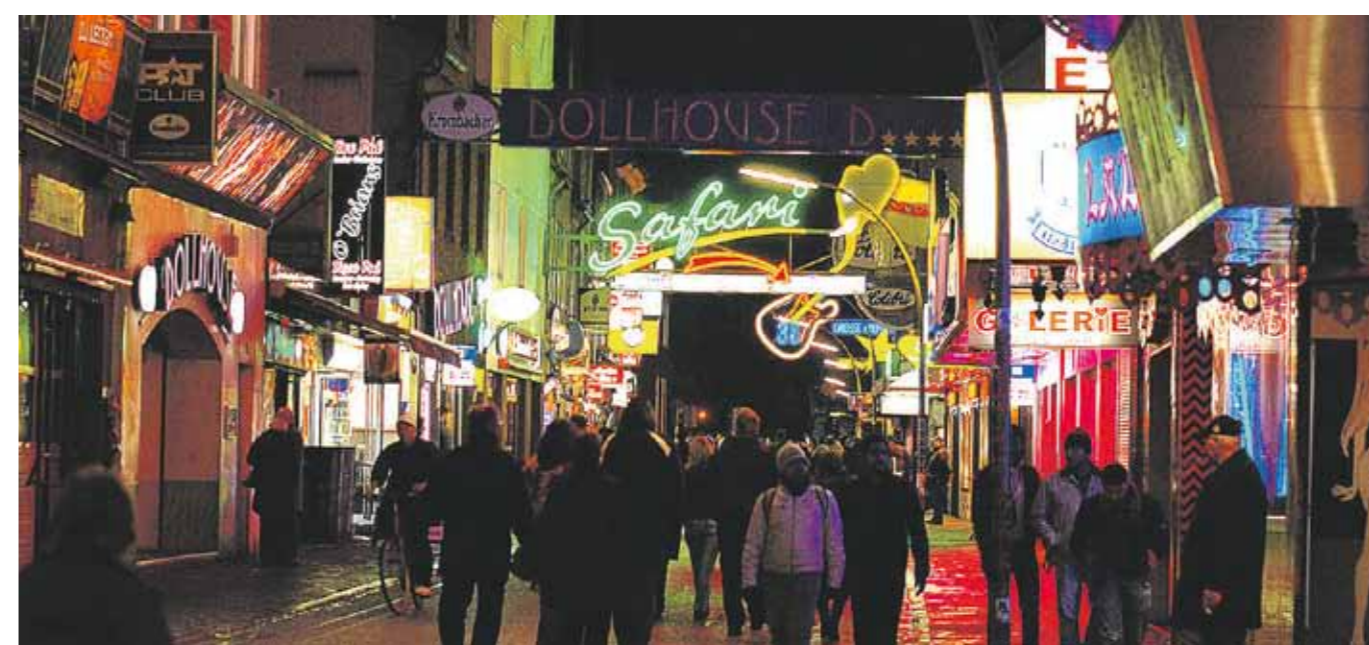
**Yoga für alle**  
Nachbarschaftlicher Yogakurs, sowohl „After Work“ als auch für die Generation 55+.  
In den Räumen der Martha Stiftung, Am Kaiserkai 44  
20457 Hamburg  
dienstags, zur Zeit 19:30-21 Uhr

**Indira Yoga**  
Entspannen, durchatmen und Energie tanken mit klassischen Hatha-Yoga-Kursen.  
Das Institut, Reimerstwierte 11  
montags, 18:30-20 Uhr  
dienstags und donnerstags, 19-20:30 Uhr

**Feldenkrais kurs**  
Lernen Sie mit der Feldenkrais-Methode Ihre eigenen Bewegungsgewohnheiten kennen. Einstieg jederzeit möglich. Anmeldung unter 040-34 85 95 04.  
Katharinenschule  
Dalmannkai 18,  
20457 Hamburg

# Atemlos durch die Nacht

Hamburger Clubs geben am 5. September den Startschuss für die bevorstehende Club-Saison



Viele Clubs reißen sich in der Großen Freiheit (Foto: flickr)

► Die Mutter aller Nacht der Nächte geht auf das Jahr 1988 zurück, in dem einst eine Musikwoche ausgerufen wurde, die mit der NACHT DER CLUBS begann und mit dem Rockspektakel auf dem Rathausmarkt endete. Mit diesem Gemeinschaftskonzept war eine Idee ins Leben gerufen, die in den Folgejahren und zahlreichen weiteren Einrichtungen erfolgreich kopiert wurden. Bis ins Jahr 2000 vereinten sich die Hamburger Clubs Jahr für Jahr in einer kollektiven Clubnacht. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Clubkombinats sorgt der Hamburger Clubverband dafür, dass die hiesigen Clubbetreiber an diese Tradition anknüpfen. Am Freitag, dem 5. September 2014, geht's endlich los: Die Hamburger NACHT DER CLUBS geht nach 14 Jahren Pause nicht nur mit einer Rekordbeteiligung teilnehmender Spielstätten an den Start, sondern präsentiert auch ein Ham-

mer-Musikprogramm von Live-Bands und DJ-Live-Acts. Ab 20 Uhr wird eine musikalische Bandbreite von Soul und Blues über Techno und House sowie Electro bis hin zu Hip Hop, Reggae, 80er und 90er, Country und Rock „n“ Roll geboten – präsentiert von aufstrebenden Newcomern und bekannten Größen der Musikszene. Bei der Neuauflage der „Mutter aller Nacht der Nächte“ ist nicht nur der musikalischen Auswahl keine Grenzen gesetzt, auch die Anzahl der teilnehmenden Clubs ist umfassend: 3-Zimmerwohnung, Astra Stube, Cascad Bar, Cotton Club, Docks, fundebureau, Große Freiheit 36, Grunspan, Headcrash, HONIG-FABRIK, Hörsaal, Inselklaus, Kleiner Donner, klubsen, Knust & Zinnschmelze Exil, Logo, Marias Ballroom, Markthalle, Nachtspeicher, Pooca Bar, Rock Café St. Pauli, Rockspektakel, Sommersalon, Stage Club, Stellwerk, Uebel & Gefährlich und Wagenbau bieten teilweise bis zu vierzehn Stunden Musikprogramm am Stück.

„Wir sind stolz darauf, den Clubgängern aus Hamburg und Umgebung am 5. September ein super Programm präsentieren zu können. Die Booker der teilnehmenden Clubs haben sich wirklich ins Zeug gelegt, tolle Künstler zu verpflichten – dieses Teamwork stimmt uns sehr positiv. Der Vorverkauf läuft bereits rund. Die Frühbuchertickets sind ausverkauft“, so ein optimistischer Thore Debor als Geschäftsführer des Clubkombinats, dem Verband der Hamburger Club-, Party- und Kulturereignisschaffender. Für 17 Euro im Vorverkauf (inkl. Bus-Shuttle) können die Besucher in hoher Taktfrequenz von Clubtütur zu Clubtütur fahren und beim nächtlichen Club-Hopping mit der Party bereits im Bus starten. Zudem bietet ein integriertes HVV-KombiTicket eine bequeme An- und Abreise mit Bussen und Bahnen des ÖPNVs. Begleitet wird die NACHT DER CLUBS von den Medienpartnern 917xfm, alster radio und der Hamburger Morgenpost. Tickets sind unter www.dienachterclubs.de, bei www.tixforgigs.de und an der Theaterkasse Schumacher (gegenüber dem Rathaus) erhältlich. ■

**Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.dienachterclubs.de und www.clubkombinat.de.**

# Baggerluten

Kulturschiffe drängen an die Baakenhöft



Die zukünftige PrAHHa noch als Viatva (Foto: MB)

► Der Streit um den Liegeplatz der MS Stubnitz hat einen besonderen Ort in den Fokus des Interesses gerückt: Die Baakenhöft mit dem Schuppen 29 könnte der zweite Subkultur-Kern neben dem Oberhafen in der Hafencity werden. Die Schwierigkeiten der Kulturpioniere von der MS Stubnitz an dieser Stelle sind noch immer nicht gelöst, da melden sich schon andere Interessenten mit Projekten und Ideen für die Landspitze. Ein Beachclub soll entstehen, die Ausschreibungen für den Schuppen 29 selbst sollen demnächst beginnen. Noch interessanter sind die eigentlich schon länger bekannten Pläne des Medienunternehmers Frank Otto für ein Kulturschiff für Hamburg: Das ehemalige Werkschiff Viatva soll unter dem Namen PrAHHa an der Baakenhafenspitze festmachen. Otto kaufte das Schiff bereits vor Jahren und es wurden die unterschiedlichsten Liegeplät-

stehen. Am Baakenhafen haben eventuelle Projekte noch den zusätzlichen Vorteil, nur einen Katzensprung – sprich Gang über die Baakenhafenbrücke – entfernt von der U-Bahn-Haltestelle Hafencity-Universität zu liegen. Klingt auf dem Papier gut und so als wäre es die Lösung aller Probleme auch für die Stubnitz, doch der Teufel steckt im Detail. Wie schon bei der Stubnitz festgestellt, haben eigentlich alle drei Hafenbecken das Problem der zunehmenden Versandung. Während man im Grasbrookhafen teilweise bei Niedrigwasser schon Wattlaufen kann, ist die Situation im Baakenhafen noch nicht so ausgeprägt, aber bei Ostwind werden hier bei Ebbe auch schon Sandbänke an den Kaimauern sichtbar. Bezirk und HCH fehlt schlicht das Geld zum Ausbaggern, sie hoffen, – wie im Falle des Grasbrookhafens – auf kapitalkräftige Investoren, die die Kosten in Höhe eines niedrigen zweistelligen Millionenbetrages übernehmen. Ausgaben, die die Kosten der Schiffe selbst, sei es die PrAHHa oder die Stubnitz, weit übersteigen. Und es reicht nicht, einfach nur ein Loch für das Schiff zu machen. Diese Situation verhindert den Bau einer Marina im Grasbrookhafen und behindert zumindest eine weitere Nutzung des Baakenhafens. Über kurz oder lang werden sich Stadt beziehungsweise Bezirk etwas überlegen müssen, wenn sie nicht wollen, dass aus den Hafenbecken unattraktive Matschflächen werden. ■ MB

**GEWINNSPIELE** *Ich hab Glück gewünscht!*

**Gewinner**

► German Polo Masters  
J. Voss, J. Winter, C. Karstedt

► Hepe's Neuerscheinung  
D. Teschke, W. Wittchen, C. Meyer, C. Peters, F. Possel

**SERVICE**  
**Notrufnummern**

- 110 Polizei
- 112 Feuerwehr
- 040-428 65 14 10  
Polizeikommissariat PK 14
- 040-22 80 22  
Ärztlicher Notfalldienst
- 040-88 90 80  
Kinderärztlicher Notfalldienst
- 040-30 39 36 30  
Ärztlicher Akutdienst für Privatpatienten (24 Stunden)  
www.privad.de
- 040-43 43 79  
Tierärztlicher Notdienst
- 040-36 09 17 56  
Brücke – Ökumenisches Forum Hafencity
- 040-30 37 47 30  
Ev.-luth. Hauptkirche St. Katharinen

**HAFENCITY ZEITUNG**  
**Impressum**

► **Redaktion**  
Michael Baden (MB)  
Anja Frauböse (AF)  
Conceição Feist (CF)  
Dagmar Garbe (DG)  
redaktion@hafencity-zeitung.com  
Am Kaiserkai 25  
20457 Hamburg

► **Anzeigen**  
Isabell Bendig  
Tel.: 040-30393042  
anzeigen@hafencity-zeitung.com

► **Herausgeber**  
Michael Baden  
Conceição Feist  
Am Kaiserkai 25  
20457 Hamburg

► **Verlag**  
Hafencity Zeitung  
Hafencity-Zeitung GbR  
c/o ELBE & FLUT  
Am Sandtorkai 1  
20457 Hamburg  
Tel.: 040-30393000  
mail@hafencity-zeitung.com

► **Produktion**  
ELBE & FLUT  
Am Sandtorkai 1  
20457 Hamburg

► **Erscheinungsweise**  
Monatlich

► **Auflage**  
15.000 Stück

► **Druck**  
WE-Druck GmbH & Co. KG, Oldenburg  
www.we-druck.de

► **Abonnement**  
Jahresbezugspreis (Porto und Verpackung für 12 Ausgaben)  
EUR 70,- zzgl. 19% MwSt.

► **Juristische Beratung**  
Bartram† & Niebuhr RA

since 1946

**fix international services**

**Fix International Services GmbH & Co. KG**  
Oberbaumbrücke 1 · 20457 Hamburg  
Fon: +49 (0) 40 325525-0 · www.fix-services.com

- Verhandlungstraining Arabien?
- Entscheidungsvorbereitung für Brasilien?
- Multikulturelle Teamentwicklung?
- Übersetzung International?

**Übersetzungen, Internationalisierung und interkulturelle Kompetenz - wir sind Ihr Partner für den perfekten Auftritt auf internationalem Parkett.**

Sprachen

Beratung

Interkulturell

# Kinderlachen

Menschen im Maritimen Museum: Annette Moritz weiß, was Kinder und Familien glücklich macht

► „Hisst die Segel, wir stehen in See!“ In Käpt'n Kudde's Seefahrtsschule ging es während der Veranstaltungsreihe „Sommer in der HafenCity“ auf dem Vorplatz des Internationalen Maritimen Museums hoch her. Die kleinen und großen Besucher konnten den Umgang mit Log und Lot lernen oder erfahren, wie Seeleute früher den Längen- und Breitengrad bestimmten. Ehemalige Kapitäne erzählten von ihren Reisen auf See und erklärten auch, warum die Kompassnadel immer nach Norden zeigt. Organisiert wurde die Seefahrtsschule von Annette Moritz. Die Sozialpädagogin arbeitet seit zehn Jahren im Kaispeicher B und leitet die museumspädagogische Abteilung. „Wir möchten Kinder und Jugendliche für das Meer und die Schifffahrt begeistern und sie auf spannende Entdeckungsreisen durch die Geschichte mitnehmen“, sagt sie. Ihr Ideenreichtum scheint dabei keine Grenzen zu kennen und ein Kinderlachen ist für sie die schönste Bestätigung ihrer Arbeit. Familiensonntage mit thematischen Schwerpunkten, Kindergeburtstage oder spezielle Führungen für Schulklassen werden unter ihrer Regie im Maritimen Museum angeboten. Warum sollten Eltern mit ihren Kindern überhaupt in ein Mu-

seum gehen? „Bei uns können sie in andere Welten eintauchen und spielerisch das Leben ganz unterschiedlicher Menschen kennenlernen“, sagt Annette Moritz. Dabei seien gerade die Exponate der umfangreichen Sammlung des Stifters und Museumsgründers Prof. Peter Tamm eine wahre Schatzkiste. Sie könnten immer wieder neu und anders entdeckt werden. „Das Goldschiff zum Beispiel erscheint vielen Kindern auf den ersten Blick als sehr wertvoll, weil es aus Gold ist. Doch wenn sie dann einen ganz einfachen Kompass sehen, erkennen sie oft, das der vielleicht noch viel wertvoller ist, weil er einem Menschen einst den Weg über das Meer gewiesen hat“, so Moritz. Der unterschiedliche Blick auf die Exponate und ihre Geschichte sei auch für sie immer wieder spannend. Den Rundgang durchs Museum verbindet sie je nach Thema mit ganz unterschiedlichen Aktionen. Besonders beliebt ist die Schiffbauwerkstatt. Quer über alle Ausstellungsdecks geht es erst zu den Segelschiffen, Dampfern oder Containerriesen, dann können die kleinen Besucher eigene Schiffe aus Styrodur bauen und in einem Wasserbecken auf ihre Seetauglichkeit testen. „Ich bin immer wieder verwundert, mit was für einer großen Fantasie die Kinder das Gesehene in ihren Bastelarbeiten umsetzen“,

freut sich Annette Moritz, die auch privat sehr gerne bastelt. So brachte sie eines Tages eine große Kiste voller Socken, Wolle und Knöpfen mit ins Museum. Den skeptischen Blick ihrer Kollegen ignorierte sie, denn sie weiß, dass Kinder vor allem einfache Materialien lieben – und ihre liebevoll gestalteten Socken-Seeungeheuer sind mittlerweile nicht nur bei den ganz Kleinen beliebt, sondern im Kaispeicher B auch unter den Kollegen legendär. Dem Meer könne man sich im Museum auf ganz unterschiedliche Weise nähern, eine Seefahrt ersetze es zwar nicht, aber ein wenig „Urlaub im Kopf“ sei das manchmal schon. Dem Meer ganz nah war Annette Moritz während ihrer Hochzeitsreise, da ist sie auf einem Postschiff der Hurtigruten von Bergen nach Kirkenes gefahren – ein unvergessliches Erlebnis, das auch ihren Blick auf das Meer für die Arbeit im Maritimen Museum geschärft hat. Der nächste Familiensonntag mit Schiffbauwerkstatt wird am 26. Oktober 2014 von 12 bis 16 Uhr angeboten. Familien können das Maritime Museum dann zu einem reduzierten Eintrittspreis besuchen. Infos zu anderen Veranstaltungen für Kinder und Jugendlichen sowie zu Kindergeburtstagen im Museum unter 040 – 300 92 30 34 bei Annette Moritz. ■



Annette Moritz – Leiterin der museumspädagogischen Abteilung im Maritimen Museum (Foto: vDL)

## Ausgewählte Termine im September im Kaispeicher B

### Kapitänsführung

#### „Die Helden der Titanic“

Sie waren die wahren Helden der *Titanic*. Ihr selbstloser Einsatz im Maschinenraum ermöglichte den Betrieb der Pumpen und der Generatoren bis zum Schluss. Die Fluchtwege blieben beleuchtet, die Winden für die Rettungsboote arbeiteten bis zuletzt. Hunderte Menschen wurden so gerettet. Dies ist die Geschichte der Maschinisten, Heizer und Elektriker der *Titanic*, die für die Fehler anderer ihr Leben ließen. **11.09.2014, 15-16:30 Uhr**

### Tag des offenen Denkmals

Zum „Tag des offenen Denkmals“ öffnet das Museumsteam im historischen Kaispeicher B

die Türen zum Deck 10. Genießen Sie hier den spektakulären Panoramablick über die Speicherstadt und die HafenCity und erfahren Sie Interessantes über die Entstehung und Geschichte des Gebäudes. **13. und 14.09.2014, 14-16 Uhr**

### Kapitänsführung

#### „Schwertransporte auf See“

Wie gelangen Lokomotiven nach Fernost und Containerbrücken nach Europa? Der sichere Transport von Schwergutladungen über die Ozeane gehört zu den schwierigsten Aufgaben der Schifffahrt. Kapitän a.D. Otto Bech berichtet von seiner Arbeit auf Schwergutschiffen. **25.09.2014, 15-16:30 Uhr**

### „Marinemalerei“

Die Gemäldesammlung auf Deck 8 präsentiert Marine-malerei von den Anfängen vor über vierhundert Jahren bis heute. Ein Experte des Museumsteams erklärt die Geschichte dieses Genres und berichtet über bedeutende Künstler und ihre Meisterwerke, über Ruhm, Erfolg und Tragödien. **30.09.2014, 15-16 Uhr**

Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise finden Sie im Internet unter [www.imm-hamburg.de](http://www.imm-hamburg.de). Internationales Maritimes Museum Hamburg Koreastraße 1, Kaispeicher B 20457 Hamburg

Farmer Regel  
Nr. 14

# Frisch, gesund & lecker.

## Was anderes kommt uns nicht in die Kiste!

Wir bringen frisches Obst, Gemüse und vieles Gutes mehr aus der HafenCity direkt zu Ihnen. Handverlesen und am liebsten von unseren Partnern aus der Region.

Leckere Grüße aus der Nachbarschaft!

Einfach nach Hause und ins Büro bestellen:

**040 226 226 330**

Oder online auf [city-farming.de](http://city-farming.de)

## city farming

bringt frisches glöck